

Stadt Kappeln

# Lagebericht Stadt Kappeln

2017





## 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften der schleswig-holsteinischen Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes ist der Jahresabschluss gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik (SH) durch einen Lagebericht nach § 52 GemHVO-Doppik (SH) zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage zu enthalten. Auch ist auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## 2 Jahresergebnis

Nach der GO SH werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 75 Abs. 3 GO SH soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ausgeglichen ist der Haushalt, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen. Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 1.476.066,70 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von 90.300 Euro beträgt die Veränderung 1.385.766,70 Euro.

### 2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (ordentliche Erträge ./ . ordentliche Aufwendungen)

+ Finanzergebnis (Finanzerträge ./ . Finanzaufwendungen)

= Ordentliches Ergebnis

+ außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge ./ . außerordentliche Aufwendungen)

= Jahresergebnis



## 2.1.1 Ergebnislage

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt.

Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

### Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Jahresergebnisses:

### Ergebnisse im Überblick

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Ordentliche Erträge	18.571.049,17	19.746.983	20.289.107,20	542.123,99	2,75
Ordentliche Aufwendungen	18.789.543,48	19.770.333	18.948.853,74	-821.479,47	-4,16
<b>Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-218.494,31</b>	<b>-23.350</b>	<b>1.340.253,46</b>	<b>1.363.603,46</b>	<b>5.839,84</b>
Finanzerträge	478.307,96	203.500	215.307,07	11.807,07	5,80
Zinsen und sonstige Aufwendungen	55.504,01	89.850	79.493,83	-10.356,17	-11,53
<b>Finanzergebnis</b>	<b>422.803,95</b>	<b>113.650</b>	<b>135.813,24</b>	<b>22.163,24</b>	<b>19,50</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>204.309,64</b>	<b>90.300</b>	<b>1.476.066,70</b>	<b>1.385.766,70</b>	<b>1.534,63</b>
Außerordentliche Erträge	455.942,75	0	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>455.942,75</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>660.252,39</b>	<b>90.300</b>	<b>1.476.066,70</b>	<b>1.385.766,70</b>	<b>1.534,63</b>



### **Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Der Saldo aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, was mit 1.340.253,46 Euro abschließt und vom Vorjaheresergebnis um 1.558.747,77 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 1.363.603,46 Euro.

### **Finanzergebnis**

Neben dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von 135.813,24 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjaheresergebnis um -286.990,71 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 22.163,24 Euro verändert.

### **Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis beträgt 1.476.066,70 Euro. Die Veränderung zum Vorjaheresergebnis beträgt 815.814,31 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 90.300,00 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 1.385.766,70 Euro.

### **Rücklagen**

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ergebnisrücklage und die Allgemeine Rücklage als Teile des Eigenkapitals. Jahresüberschüsse werden gem. § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Dabei soll die Ergebnisrücklage mindestens 10% und höchstens 33% der allgemeinen Rücklage betragen.

Ist bei negativen Jahresergebnissen ein Ausgleich durch die Ergebnisrücklage nicht möglich, wird der Jahresfehlbetrag vorgetragen. Ein vorgetragener Jahresfehlbetrag kann nach fünf Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Eine Sonderrücklage wird gem. § 25 Abs. 2 GemHVO-Doppik gebildet für:

1. Zuweisungen zur Finanzierung von Investitionen, die nicht aufgelöst werden sollen, und
2. Mittel, die nach baurechtlichen Bestimmungen anstatt der Herstellung von Stellplätzen durch die Bauherrin oder den Bauherren geleistet worden sind.

Sind die Mittel zweckentsprechend von der Gemeinde verwendet worden, werden sie in die Allgemeine Rücklage umgebucht. Weitere Sonderrücklagen dürfen nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind.



## Rücklagenentwicklung

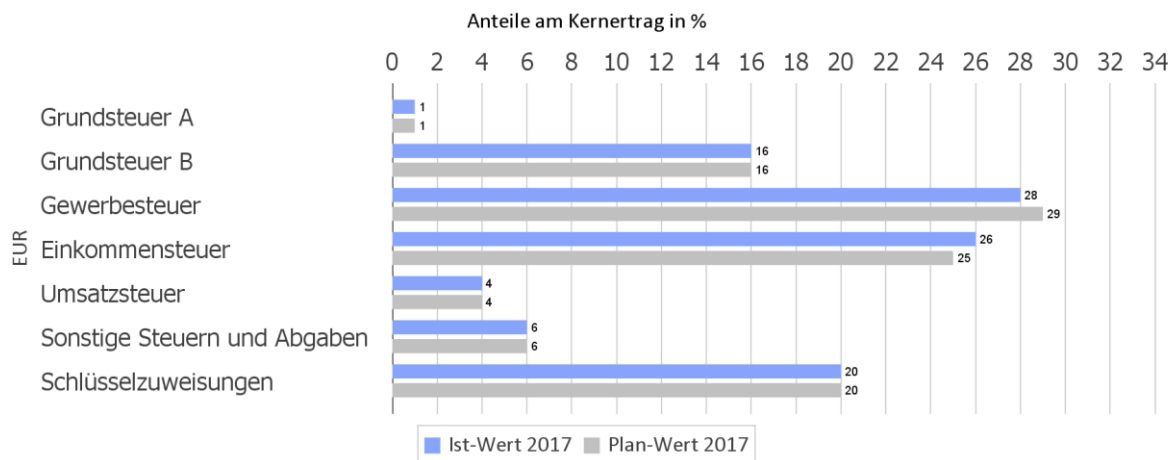
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Allgemeine Rücklage	5.984.709	6.282.267	7.127.290	7.466.601	7.466.601
Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Sonderrücklagen	300.000	0	0	0	0
vorgetragener Jahresfehlbetrag	-2.440.481	-2.923.109	-1.724.814	-686.965	-26.713
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-482.628	1.198.295	1.037.849	660.252	1.476.067
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.361.600</b>	<b>4.557.453</b>	<b>6.440.325</b>	<b>7.439.889</b>	<b>8.915.955</b>

## 2.1.2 Ertragslage

### Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.





## Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zu den Planwerten.

### Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Steuern und ähnliche Abgaben	8.244.583,21	8.599.500	8.837.023,89	237.523,89	2,76
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.653.413,06	4.686.600	4.869.545,96	182.945,96	3,90
Sonstige Transfererträge	15.612,63	15.100	15.122,13	22,13	0,15
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.137.443,70	2.023.346	2.167.385,73	144.040,17	7,12
Privatrechtliche Leistungsentgelte	102.990,25	119.500	102.162,06	-17.337,94	-14,51
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.512.085,70	2.797.935	2.626.089,49	-171.845,51	-6,14
Sonstige ordentliche Erträge	901.633,30	1.496.803	1.661.583,22	164.780,57	11,01
Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	3.287,32	8.200	10.194,72	1.994,72	24,33
<b>Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>18.571.049,17</b>	<b>19.746.983</b>	<b>20.289.107,20</b>	<b>542.123,99</b>	<b>2,75</b>
Finanzerträge	478.307,96	203.500	215.307,07	11.807,07	5,80
Außerordentliche Erträge	455.942,75	0	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>19.505.299,88</b>	<b>19.950.483</b>	<b>20.504.414,27</b>	<b>553.931,06</b>	<b>2,78</b>

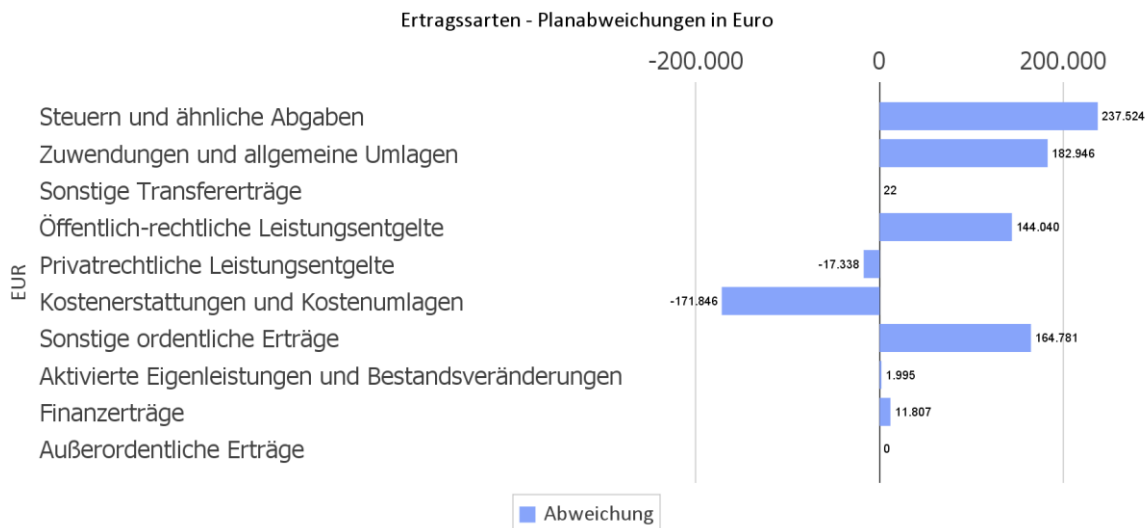
Die Erträge insgesamt weichen um 999.114,39 Euro vom Vorjahresergebnis und um 553.931,06 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.718.058,03 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 542.123,99 Euro.



## Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



## Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

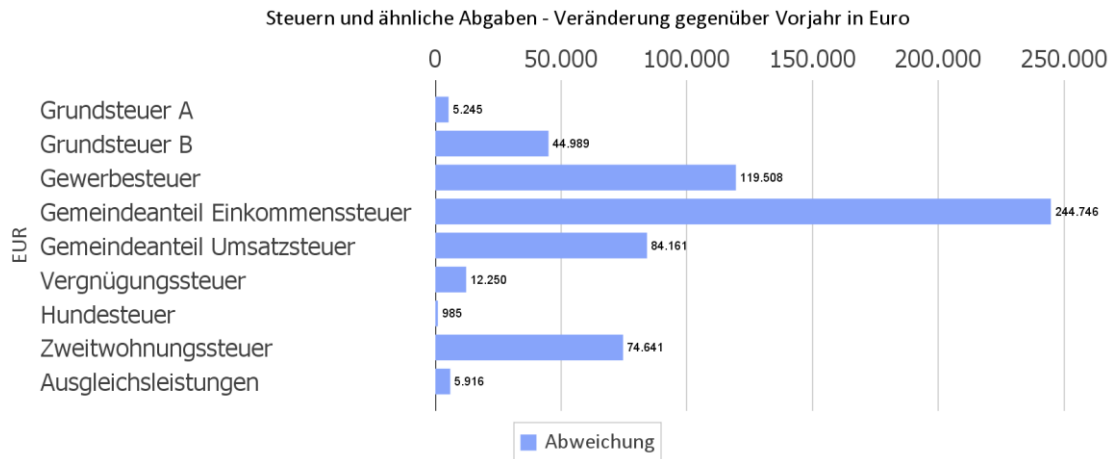
### Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Grundsteuer A	60.237,57	65.000	65.483,04	483,04	0,74
Grundsteuer B	1.647.578,50	1.682.000	1.692.567,17	10.567,17	0,63
Gewerbesteuer	2.897.464,38	3.000.000	3.016.971,96	16.971,96	0,57
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.499.326,00	2.608.500	2.744.072,00	135.572,00	5,20
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	332.814,00	416.000	416.975,00	975,00	0,23
Vergnügungssteuer	165.444,56	170.000	177.694,25	7.694,25	4,53
Hundesteuer	80.312,05	80.000	81.297,00	1.297,00	1,62
Zweitwohnungssteuer	327.826,15	340.000	402.467,47	62.467,47	18,37
Ausgleichsleistungen	233.580,00	238.000	239.496,00	1.496,00	0,63



## Lagebericht Stadt Kappeln

Die Grafik zeigt die Veränderung des Steueraufkommens gegenüber dem Vorjahr in Euro.



### Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 216.132,90 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 182.945,96 Euro.

Die Abweichung gegenüber der Planung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

### Zuwendungen und Umlagen

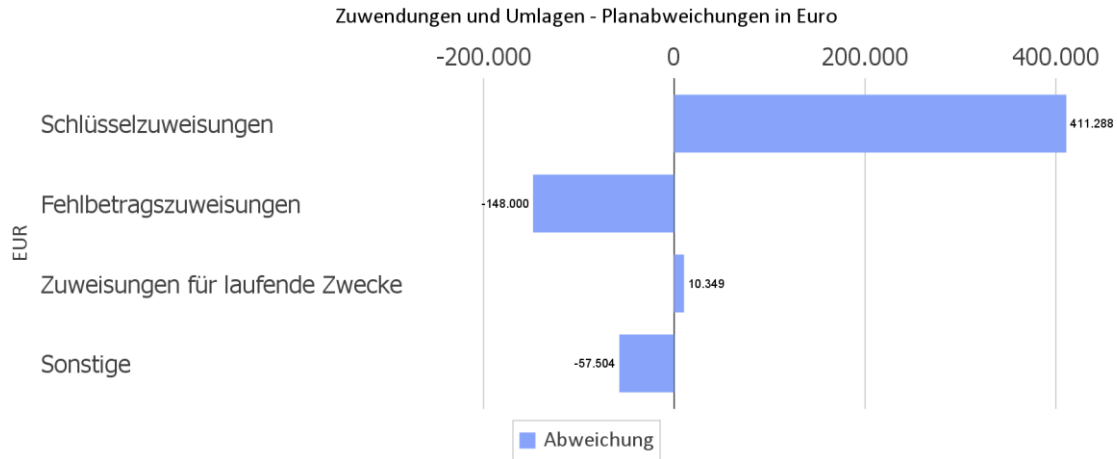
	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Schlüsselzuweisungen	1.744.992,00	2.092.500	2.156.280,00	63.780,00	3,05
Fehlbetragszuweisungen	305.000,00	157.000	157.000,00	0,00	0,00
Zuweisungen für laufende Zwecke	239.671,51	280.200	250.020,86	-30.179,14	-10,77
Sonstige	2.363.749,55	2.156.900	2.306.245,10	149.345,10	6,92
Summe Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.653.413,06	4.686.600	4.869.545,96	182.945,96	3,90



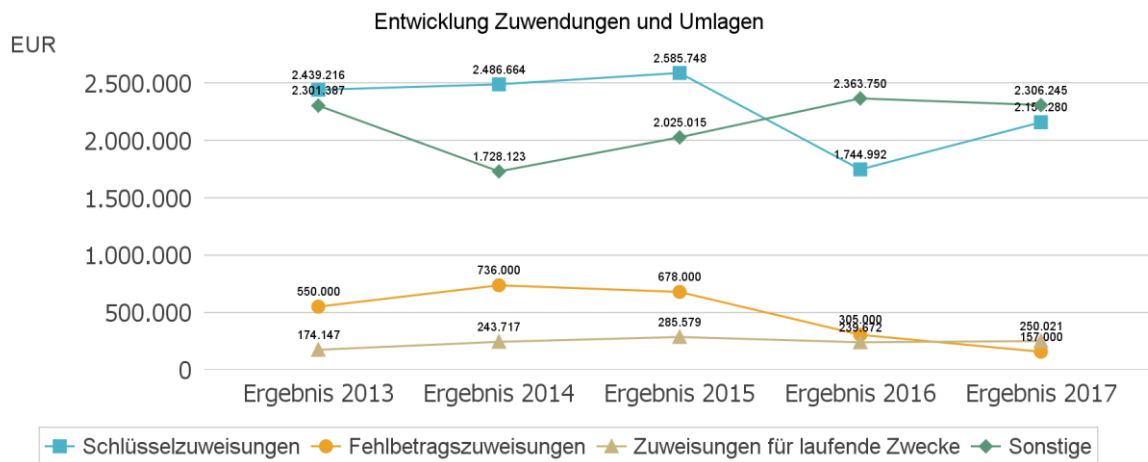


## Lagebericht Stadt Kappeln

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die einzelnen Positionen wie folgt:



Das nachfolgende Diagramm gibt die Entwicklung der Zuwendungen und Umlagen im langfristigen Zeitverlauf wieder.



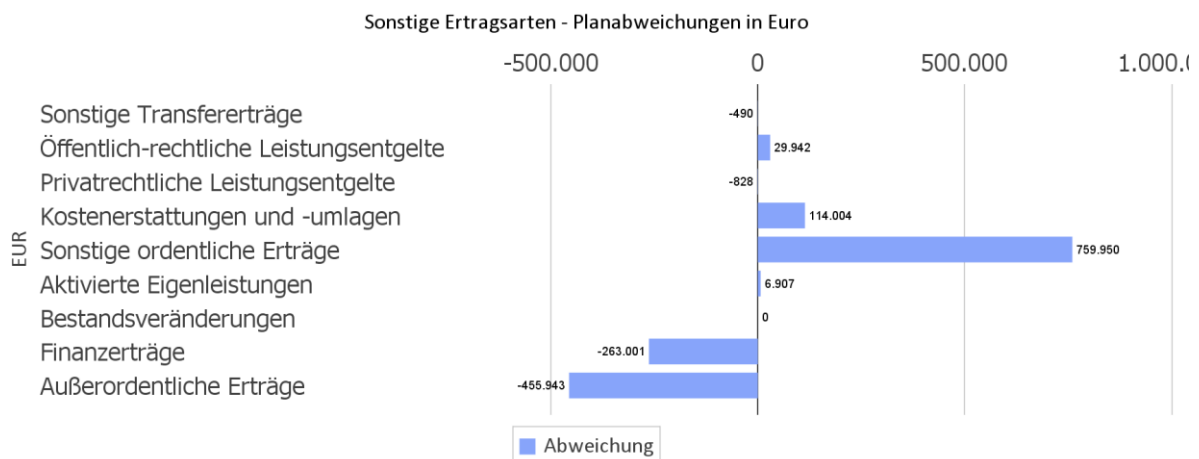


## Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der weiteren Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Sonstige Transfererträge	15.612,63	15.100	15.122,13	22,13	0,15
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.137.443,70	2.023.346	2.167.385,73	144.040,17	7,12
Privatrechtliche Leistungsentgelte	102.990,25	119.500	102.162,06	-17.337,94	-14,51
Kostenerstattungen und -umlagen	2.512.085,70	2.797.935	2.626.089,49	-171.845,51	-6,14
Sonstige ordentliche Erträge	901.633,30	1.496.803	1.661.583,22	164.780,57	11,01
Aktivierete Eigenleistungen	3.287,32	8.200	10.194,72	1.994,72	24,33
Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge	478.307,96	203.500	215.307,07	11.807,07	5,80
Außerordentliche Erträge	455.942,75	0	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>6.607.303,61</b>	<b>6.664.383</b>	<b>6.797.844,42</b>	<b>133.461,21</b>	<b>2,00</b>

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr detailliert dargestellt:





### 2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Planansatz:

#### Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Personalaufwendungen	4.977.359,48	5.298.668	5.192.308,45	-106.360,02	-2,01
Versorgungsaufwendungen	199.057,22	311.931	282.022,51	-29.908,06	-9,59
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.245.650,69	2.552.034	2.128.062,70	-423.970,90	-16,61
Bilanzielle Abschreibungen	2.028.748,63	1.446.900	1.524.561,55	77.661,55	5,37
Transferaufwendungen	6.512.885,37	6.780.709	6.709.519,92	-71.189,16	-1,05
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.825.842,09	3.380.091	3.112.378,61	-267.712,88	-7,92
<b>Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>18.789.543,48</b>	<b>19.770.333</b>	<b>18.948.853,74</b>	<b>-821.479,47</b>	<b>-4,16</b>
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55.504,01	89.850	79.493,83	-10.356,17	-11,53
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>18.845.047,49</b>	<b>19.860.183</b>	<b>19.028.347,57</b>	<b>-831.835,64</b>	<b>-4,19</b>

Gegenüber den Gesamtvorjahresaufwendungen von 18.845.047,49 Euro belaufen sich die Gesamtaufwendungen im abgelaufenen Berichtsjahr auf 19.028.347,57 Euro. Das bedeutet eine Veränderung von 183.300,08 Euro.

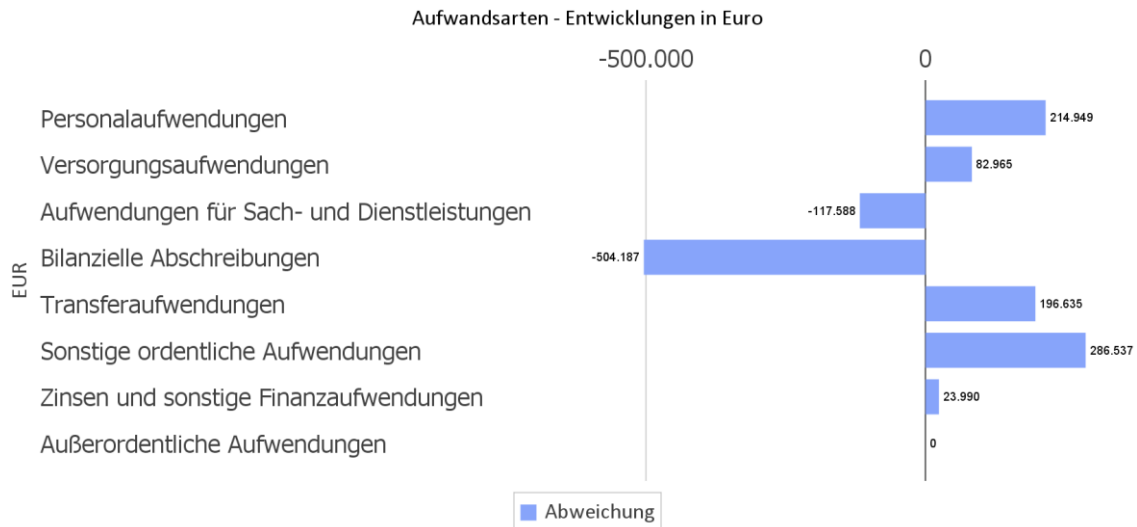
Im Vergleich mit der Planung in Höhe von 19.860.183 Euro gibt es eine Abweichung von -831.835,64 Euro.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 159.310,26 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -821.479,47 Euro.



## Lagebericht Stadt Kappeln

Die Grafik zeigt die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahr:



### Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Gesamtpersonalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 5.192.308,45 Euro. Das bedeutet gegenüber der Planung von 5.298.668 Euro eine Planabweichung von -106.360,02 Euro.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Personal- und Versorgungsaufwendungen, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

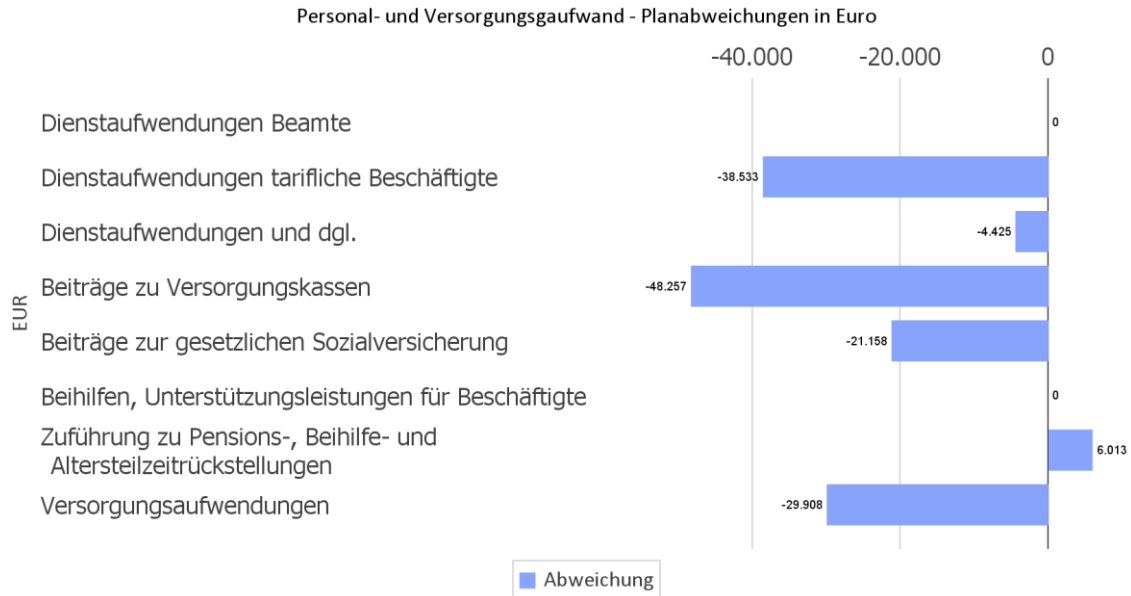
### Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Dienstaufwendungen Beamte	465.783,88	491.254	491.254,47	0,00	0,00
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	2.964.354,36	3.143.947	3.105.414,11	-38.532,91	-1,23
Dienstaufwendungen und dgl.	30.983,50	32.566	28.141,20	-4.425,00	-13,59
Beiträge zu Versorgungskassen	499.014,42	564.543	516.286,16	-48.257,14	-8,55
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	611.363,56	653.971	632.812,75	-21.157,89	-3,24
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	18.395,08	17.678	17.678,44	0,00	0,00
Zuführung zu Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	387.464,68	394.708	400.721,32	6.012,92	1,52
Versorgungsaufwendungen	199.057,22	311.931	282.022,51	-29.908,06	-9,59

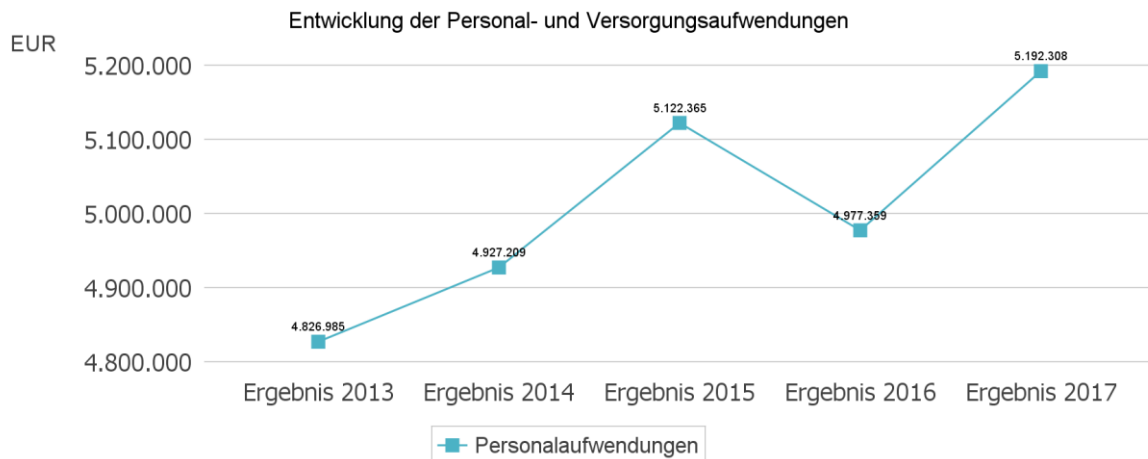


## Lagebericht Stadt Kappeln

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



Das nachfolgende Diagramm gibt einen Überblick, wie sich die Personalaufwendungen entwickelt haben.



### Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 2.128.062,70 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -117.587,99 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -423.970,90 Euro.

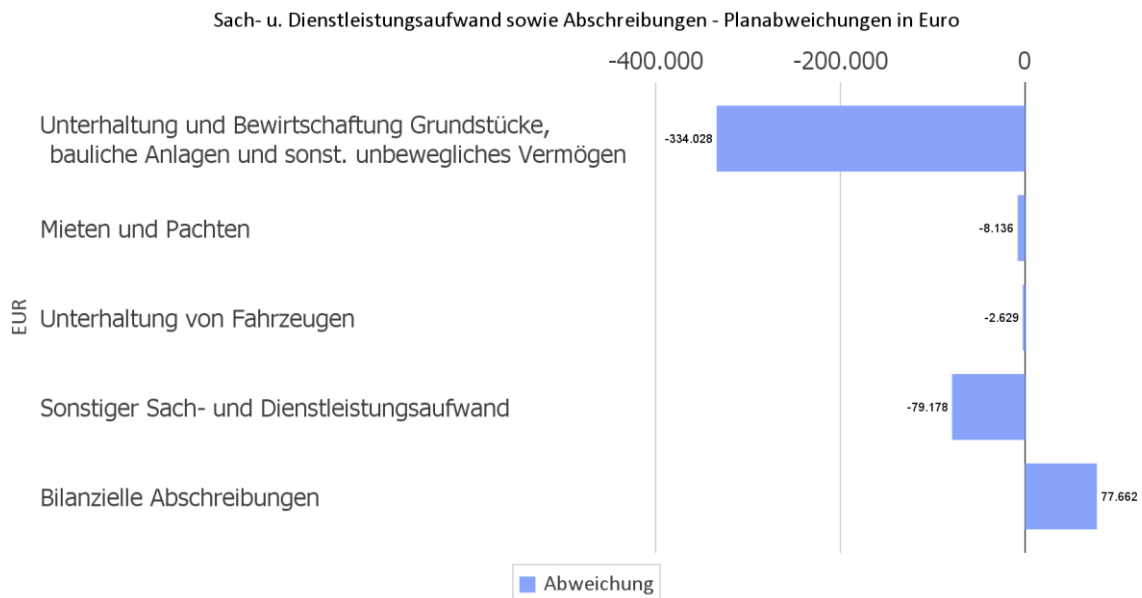


Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

### Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonst. unbewegliches Vermögen	1.559.814,66	1.685.352	1.351.324,48	-334.027,94	-19,82
Mieten und Pachten	5.864,46	14.000	5.864,46	-8.135,54	-58,11
Unterhaltung von Fahrzeugen	87.818,79	105.213	102.584,26	-2.629,08	-2,50
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	592.152,78	747.468	668.289,50	-79.178,34	-10,59
Bilanzielle Abschreibungen	2.028.748,63	1.446.900	1.524.561,55	77.661,55	5,37

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Von den o. a. Unterhaltungskosten entfallen im abgelaufenen Berichtsjahr 376.811,43 Euro auf die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude sowie baulichen Anlagen. Zum Planansatz in Höhe von 495.076 veränderten sich diese Aufwendungen um -118.264,59 Euro.



Im gleichen Zeitraum verringerte sich das Anlagevermögen aufgrund von bilanziellen Abschreibungen um 1.524.561,55 Euro.

### Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 6.709.519,92 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 196.634,55 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -71.189,16 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

### Transferaufwendungen

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.923.967,69	3.072.309	3.004.116,72	-68.192,36	-2,22
Umlagen an Gemeindeverbände	3.037.771,68	3.148.400	3.148.318,20	-81,80	-0,00
Gewerbsteuerumlage	551.146,00	560.000	557.085,00	-2.915,00	-0,52

### Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen die Zins- und sonstigen Finanzierungsaufwendungen, die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sowie die außerordentlichen Aufwendungen. Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.825.842,09	3.380.091	3.112.378,61	-267.712,88	-7,92
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55.504,01	89.850	79.493,83	-10.356,17	-11,53
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

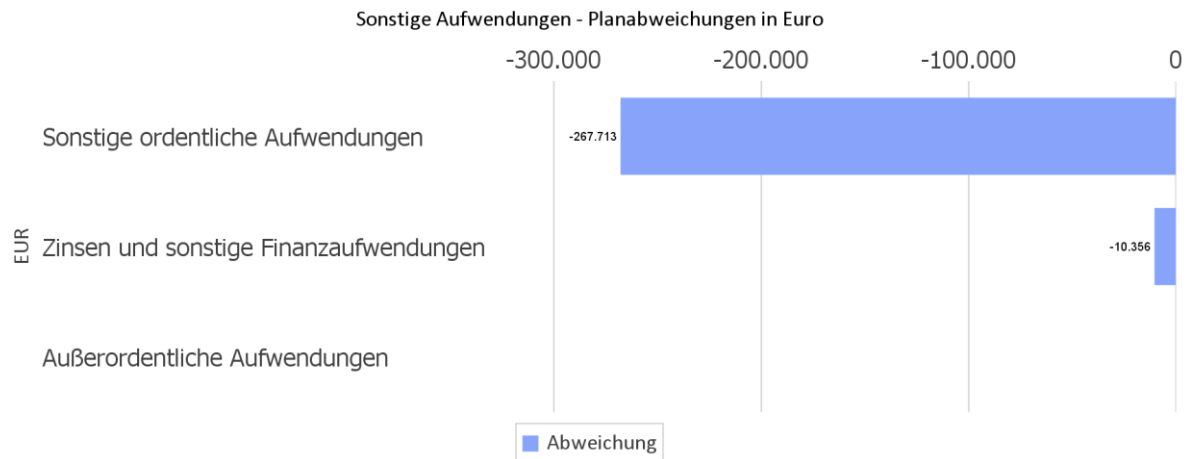


## Lagebericht Stadt Kappeln

---

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:

An Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen waren im Berichtsjahr 79.493,83 Euro aufzuwenden. Gegenüber dem bei der Planung unterstellten Ansatz in Höhe von 89.850 Euro stellt dieses eine Abweichung von -10.356,17 Euro dar.



Die Abweichungen zum Planansatz bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind zum größten Teil durch die noch nicht durchgeführten und abgerechneten F- und B-Planungen entstanden. Die Haushaltsmittel sind in das Haushaltsjahr 2018 übertragen worden.





## 2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

### 2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

#### Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abweichung 2017 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.925.399,05	18.200.154	18.767.712,41	567.558,41	3,12
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.332.018,23	18.100.470	16.663.135,30	-1.437.334,38	-7,94
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.593.380,82	99.684	2.104.577,11	2.004.892,79	2.011,24
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	723.698,62	715.429	916.623,68	201.195,01	28,12
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.677.167,81	2.046.105	1.095.181,47	-950.923,07	-46,47
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.953.469,19	-1.330.676	-178.557,79	1.152.118,08	86,58
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-4.360.088,37	-1.230.992	1.926.019,32	3.157.010,87	256,46
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.300.000,00	400.000	0,00	-400.000,00	-100,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.115.071,30	147.600	147.489,09	-110,91	-0,08
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.184.928,70	252.400	-147.489,09	399.889,09	158,34
<b>Änderung Finanzmittelbestand</b>	<b>-2.175.159,67</b>	<b>-978.592</b>	<b>1.778.530,23</b>	<b>-2.757.121,78</b>	<b>-281,74</b>

### 2.2.2 Investitionstätigkeit

#### Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Diese schließt im Berichtsjahr mit einem Ergebnis von -178.557,79 Euro ab. Laut Plan war ein Ergebnis von -1.330.676 Euro vorgesehen.



Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Planung darstellen.

### Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung 2017	Abwei- chung 2017 %
Investitionszuwendungen	687.488,08	183.243	638.987,73	455.744,41	248,71
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	16.621,00	360.500	252.995,00	-107.505,00	-29,82
Veräußerung beweglicher Sachanlagen	815,75	14.885	15.785,35	900,00	6,05
Rückflüsse von Ausleihungen	6.832,51	6.800	6.890,11	90,11	1,33
Beiträge und ähnliche Entgelte	11.941,28	150.000	1.965,49	-148.034,51	-98,69
<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>723.698,62</b>	<b>715.429</b>	<b>916.623,68</b>	<b>201.195,01</b>	<b>28,12</b>
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investi- tionsförderungsmaßnahmen	274.200,00	835.391	640.185,02	-195.205,50	-23,37
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	28.504,00	18.730	18.049,99	-680,00	-3,63
Erwerb von beweglichen Sachanlagen	1.073.357,36	642.102	336.494,82	-305.607,23	-47,59
Erwerb von Finanzanlagen	4.363.478,76	5.300	5.204,09	-95,91	-1,81
Baumaßnahmen	918.336,88	490.220	44.398,39	-445.821,65	-90,94
Gewährung von Ausleihungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	19.290,81	54.362	50.849,16	-3.512,78	-6,46
<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.677.167,81</b>	<b>2.046.105</b>	<b>1.095.181,47</b>	<b>-950.923,07</b>	<b>-46,47</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.953.469,19</b>	<b>-1.330.676</b>	<b>-178.557,79</b>	<b>1.152.118,08</b>	<b>86,58</b>



## Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



## Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



## 3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.



**Bilanz im Jahresvergleich (in Tausend EUR)**

Bilanzposition	2016	2017	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	31.579	30.351	-1.228
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	51	72	21
1.2 - Sachanlagen	22.882	21.593	-1.290
1.3 - Finanzanlagen	8.646	8.686	40
2 - Umlaufvermögen	4.738	8.052	3.314
2.1 - Vorräte	0	0	0
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.274	686	-588
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
2.4 - Liquide Mittel	3.465	7.366	3.901
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	1.603	2.369	765
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>37.921</b>	<b>40.772</b>	<b>2.851</b>
1 - Eigenkapital	7.440	8.916	1.476
1.1 - Allgemeine Rücklage	7.467	7.467	0
1.2 - Sonderrücklagen	0	0	0
1.3 - Ergebnismrücklage	0	0	0
1.4 - vorgetragener Jahresfehlbetrag	-687	-27	660
1.5 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	660	1.476	816
1.6 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
2 - Sonderposten	11.603	10.983	-620
2.1 - für aufzulösende Zuschüsse	300	280	-20
2.2 - für aufzulösende Zuweisungen	10.372	9.899	-473
2.3 - für Beiträge	133	127	-5
2.4 - für den Gebührenaussgleich	798	676	-121
2.6 - für Dauergrabpflege	0	0	0
2.7 - für Sonstige Sonderposten	0	0	0
3 - Rückstellungen	9.663	9.668	4
3.1 - Pensionsrückstellungen	8.819	8.915	97
3.2 - Altersteilzeitrückstellungen	195	102	-92
3.3 - Rückstellungen für später entstehende Kosten	0	0	0
3.4 - Sonstige Rückstellungen	0	0	0
3.5 - Steuerrückstellungen	0	0	0
3.6 - Verfahrensrückstellungen	0	0	0
3.8 - Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0
4 - Verbindlichkeiten	9.201	11.197	1.997
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.627	6.479	-147
4.2.1 - von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0	0
4.2.2 - vom öffentlichen Bereich	0	0	0
4.2.3 - vom privaten Kreditmarkt	6.627	6.479	-147
4.3 - Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	1.547	3.567	2.020
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	0	0	0
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253	158	-96
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-49	92	141
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten	823	901	78
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	14	8	-6
<b>Summe Passiva</b>	<b>37.921</b>	<b>40.772</b>	<b>2.851</b>



## Aufteilung des Sachanlagevermögens

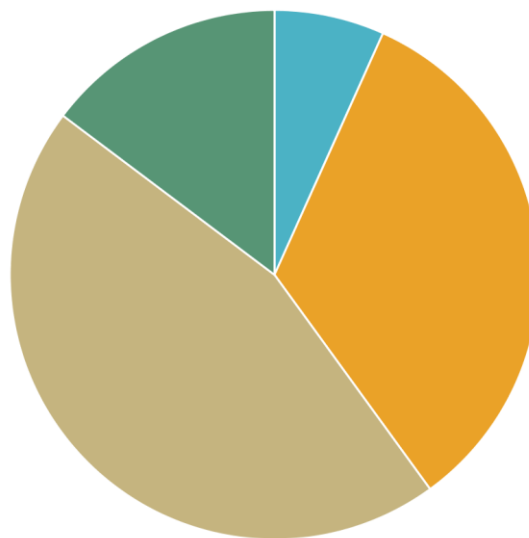
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

### Sachanlagevermögen (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2016 in TEUR	2017 in TEUR	Veränderung in TEUR
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.462	1.451	-10
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.653	7.186	-467
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	10.213	9.773	-440
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.156	1.126	-30
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	36	35	-1
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.834	1.712	-122
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	274	296	21
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	255	14	-241

## Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen gebildet:  
Struktur des Sachanlagevermögens

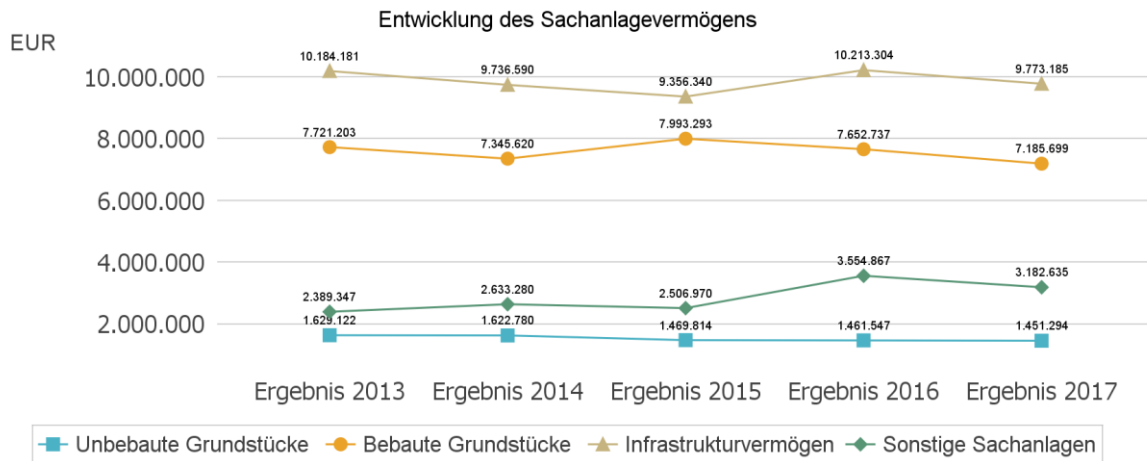


● Unbebaute Grundstücke (7%)	● Bebaute Grundstücke (33%)	● Infrastrukturvermögen (45%)
● Sonstige Sachanlagen (15%)		



## Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



## Schulden

Die Gesamtverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 11.197.204,62.

Die einzelnen Verbindlichkeitspositionen und deren Veränderungen stellen sich wie folgt dar in der Veränderungsbetrachtung gegenüber dem Vorjahr:

### Schuldenübersicht (in Tausend EUR)

Bilanzposition	2016 in TEUR	2017 in TEUR	Veränderung in TEUR
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>9.201</b>	<b>11.197</b>	<b>1.997</b>
Davon Investitionskredite	6.627	6.479	-147
Davon Liquiditätskredite	1.547	3.567	2.020
Davon Andere Verbindlichkeiten	1.027	1.151	124



## 4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten gehen auf die wesentlichen Jahresabschlussanalysepunkte ein.

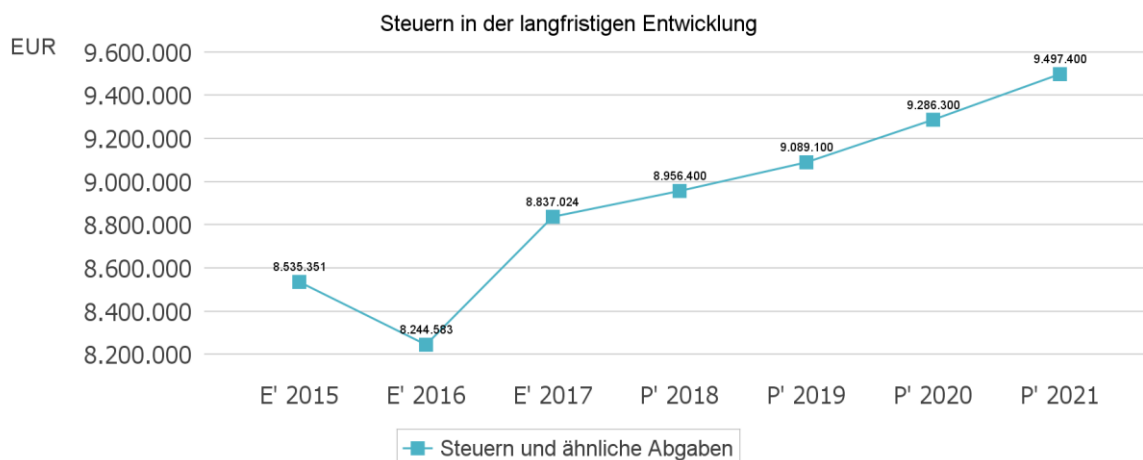
### 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

#### 4.1.1 Steuern

##### Steuern im Zeitverlauf in TEUR (in Tausend EUR)

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Grundsteuer A	60,24	65,48	61	61	61
Grundsteuer B	1.647,58	1.692,57	1.670	1.680	1.680
Gewerbesteuer	2.897,46	3.016,97	3.000	3.000	3.000
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	2.499,33	2.744,07	2.714	2.850	3.021
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	332,81	416,98	640	621	639
Vergnügungssteuer	165,44	177,69	170	170	170
Hundesteuer	80,31	81,30	81	80	80
Zweitwohnungssteuer	327,83	402,47	377	377	377
Ausgleichsleistungen	233,58	239,50	243	251	258

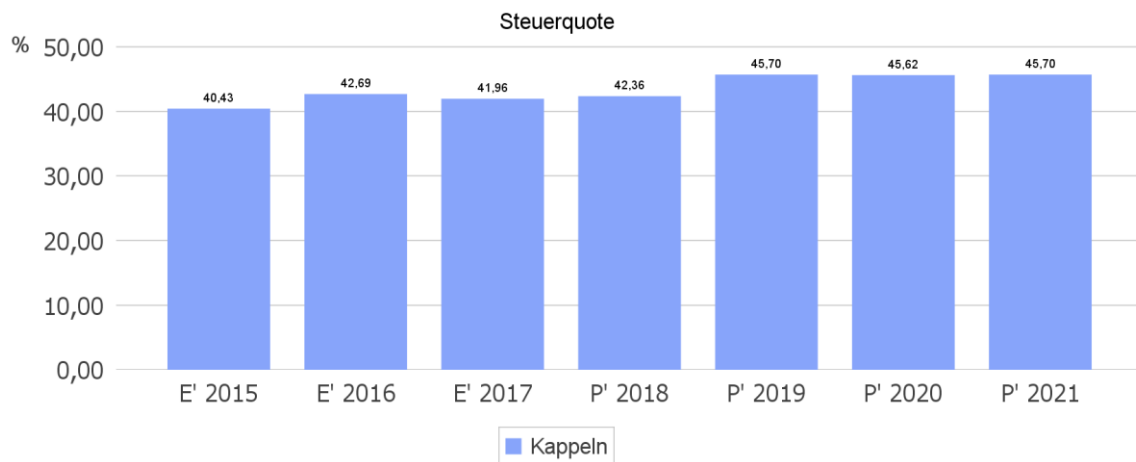
### Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf





## Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeitragung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



### 4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

#### Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer A	360	360	390	390	390	390
Hebesatz Grundsteuer B	380	380	390	390	390	390
Hebesatz Gewerbesteuer	360	360	370	370	370	370

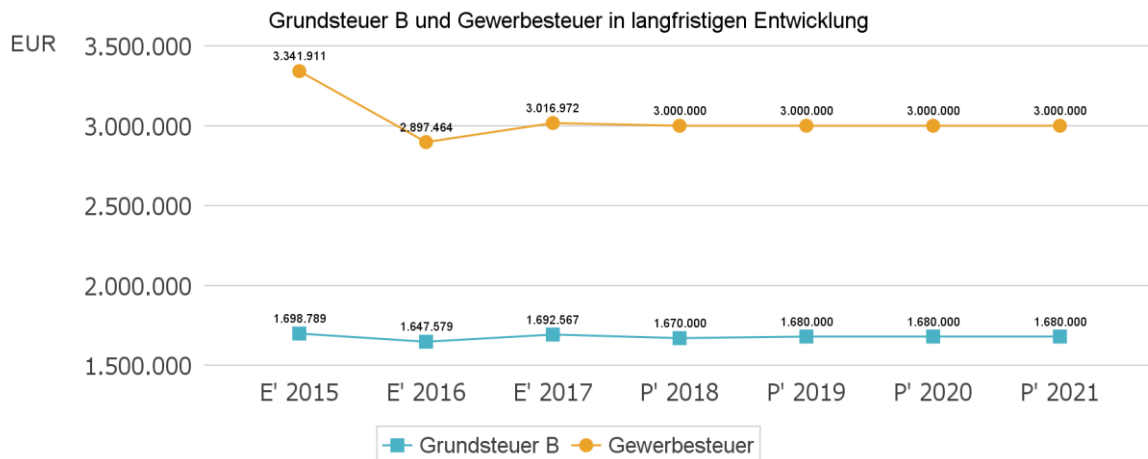
#### Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



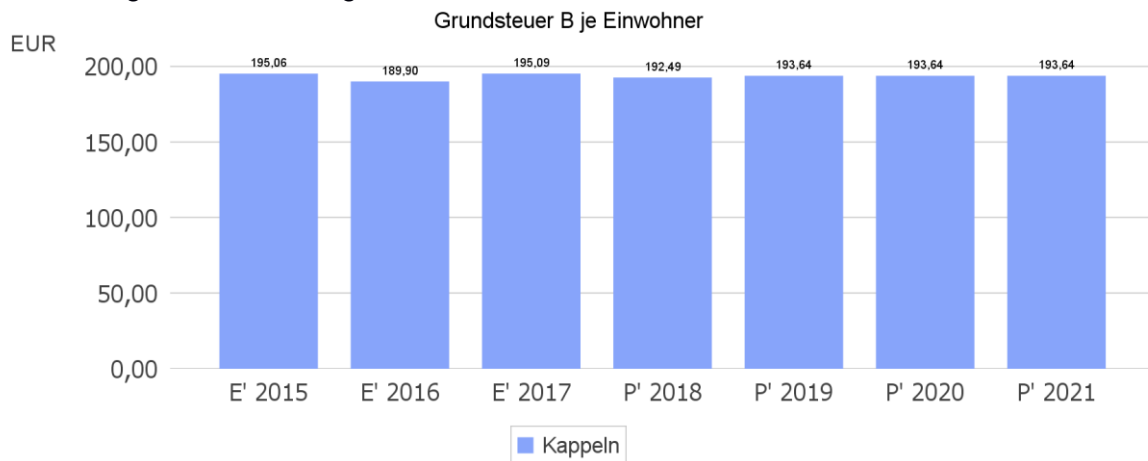


## Lagebericht Stadt Kappeln



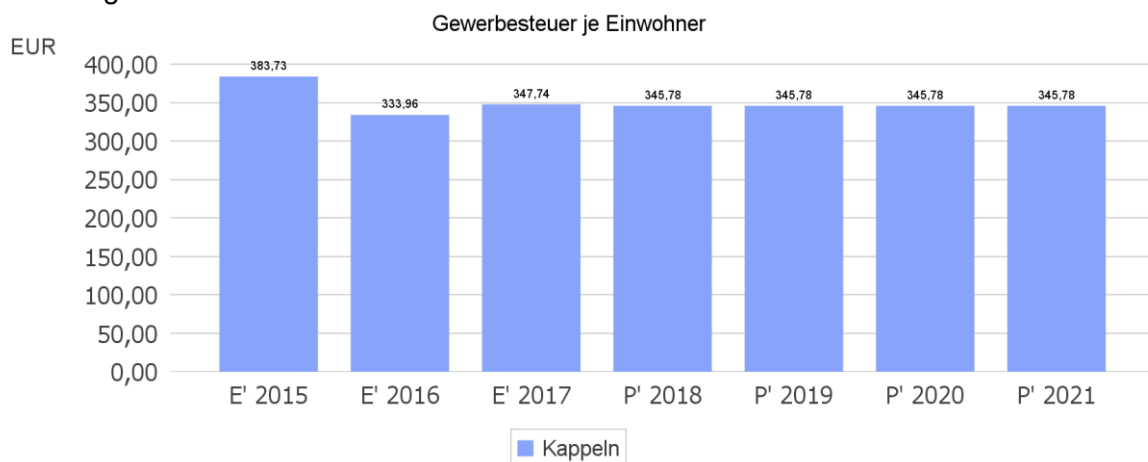
### Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:



### Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:





#### 4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

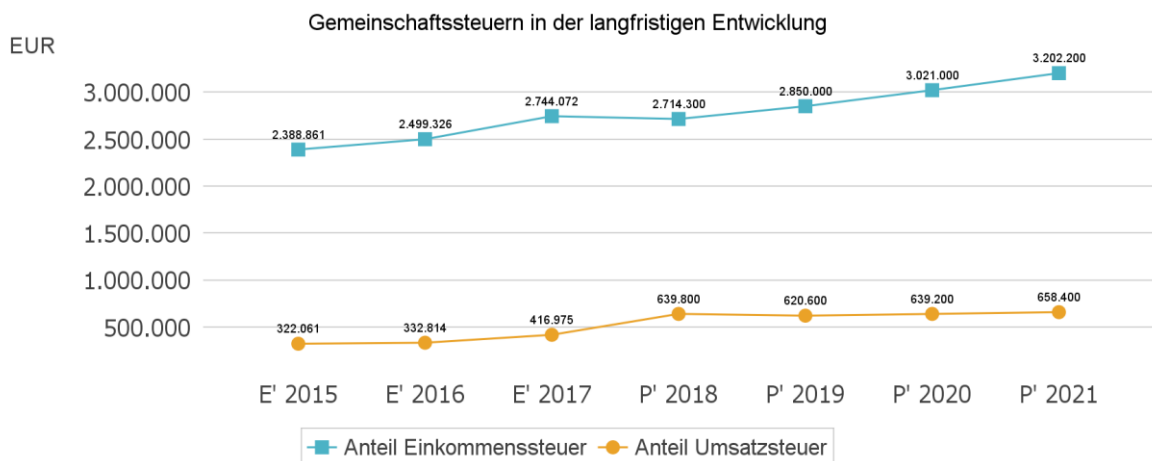
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

#### Gemeinschaftssteuern in TEUR (in Tausend EUR)

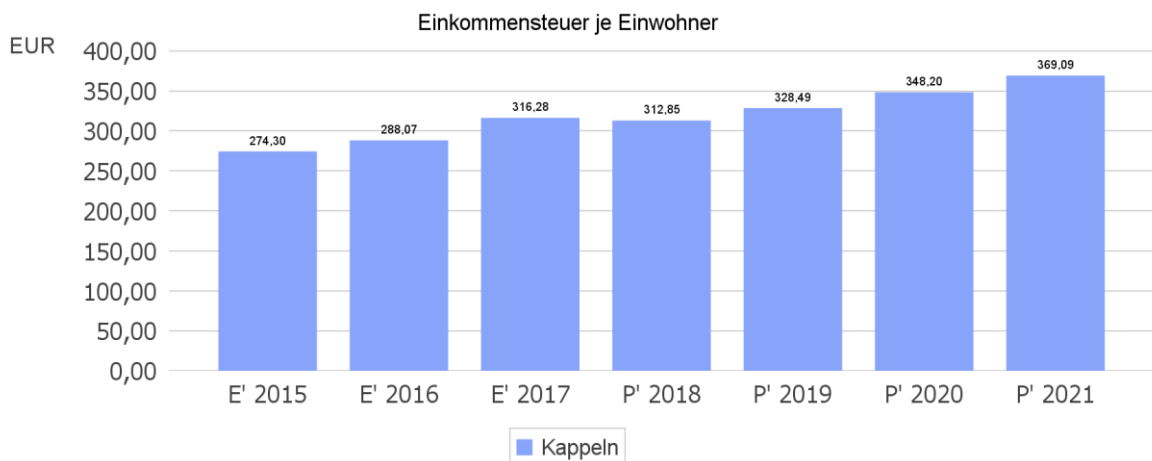
	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Anteil Einkommenssteuer	2.499,33	2.744,07	2.714	2.850	3.021
Anteil Umsatzsteuer	332,81	416,98	640	621	639

#### Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:

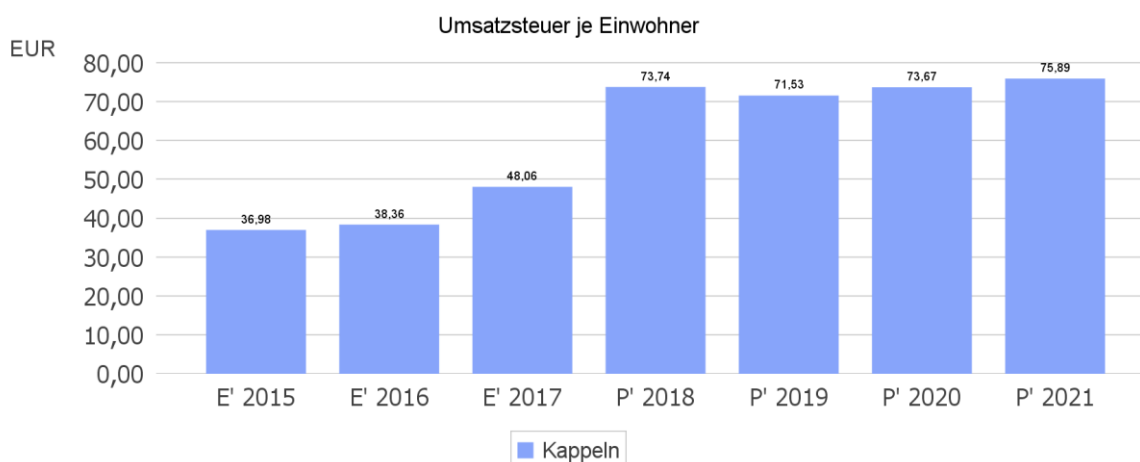


#### Anteil Einkommensteuer je Einwohner





## Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



### 4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

#### Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen in TEUR

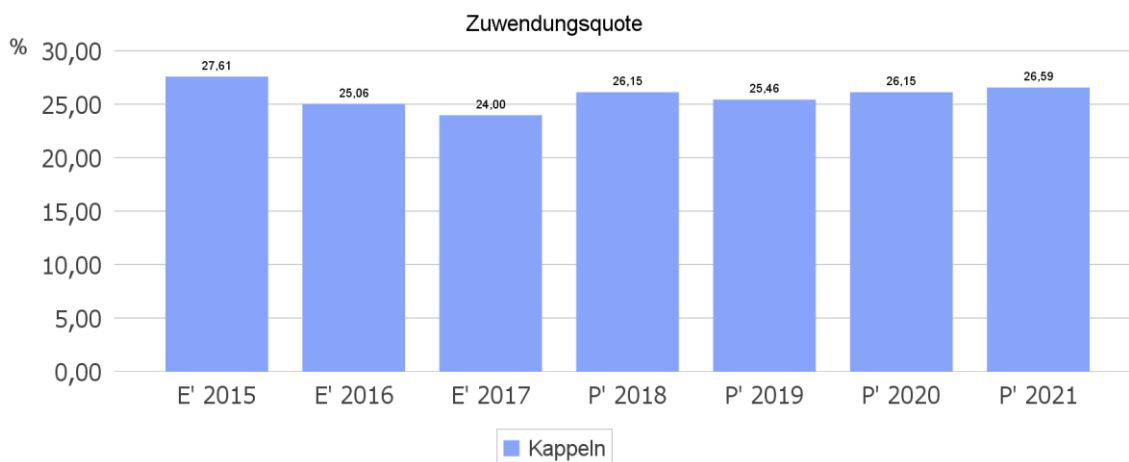
	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>4.653.413,06</b>	<b>4.869.545,96</b>	<b>5.331.500</b>	<b>4.978.300</b>	<b>5.234.100</b>
davon Schlüsselzuweisungen	3.016.056,00	3.719.616,00	3.961.500	4.040.700	4.323.500
davon Fehlbetragszuweisungen	305.000,00	157.000,00	0	0	0
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	239.671,51	250.020,86	663.900	262.000	265.400
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	1.092.685,55	741.394,57	704.600	674.100	643.700
davon sonstige Zuweisungen und Umlagen	0,00	1.514,53	1.500	1.500	1.500

### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.



Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



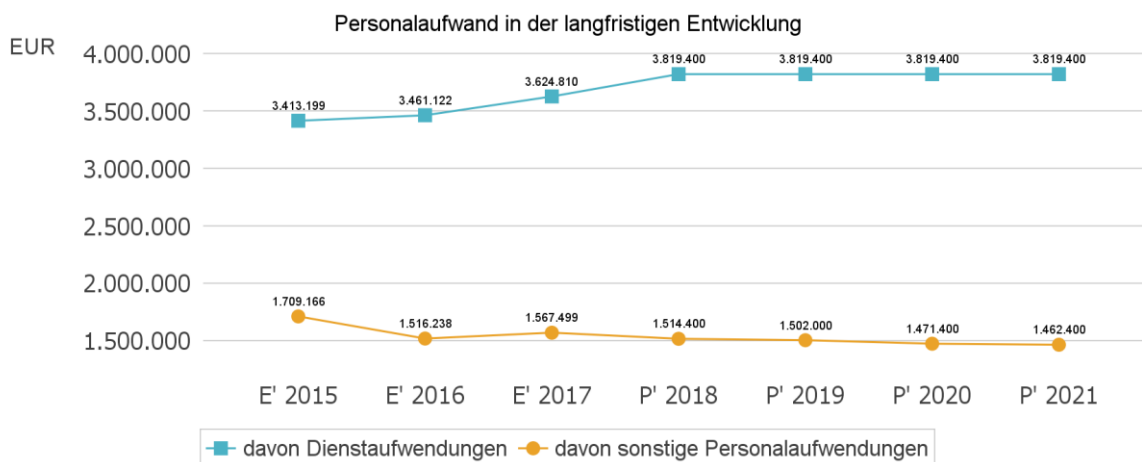
### 4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

#### Personalaufwand in TEUR (in Tausend EUR)

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
<b>Personalaufwendungen gesamt</b>	<b>4.977,36</b>	<b>5.192,31</b>	<b>5.334</b>	<b>5.321</b>	<b>5.291</b>
davon Dienstaufwendungen	3.461,12	3.624,81	3.819	3.819	3.819
davon sonstige Personalaufwendungen	1.516,24	1.567,50	1.514	1.502	1.471

In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:

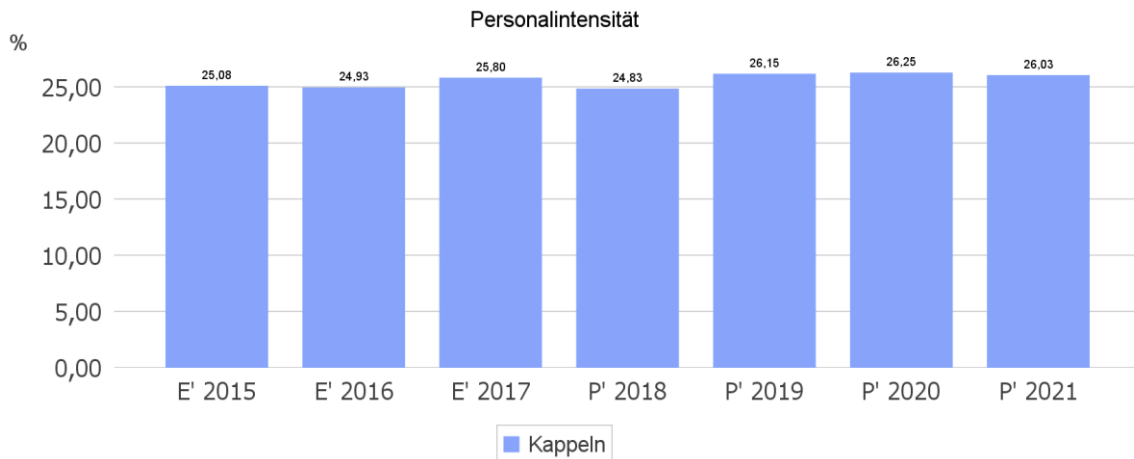




## Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



### 4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

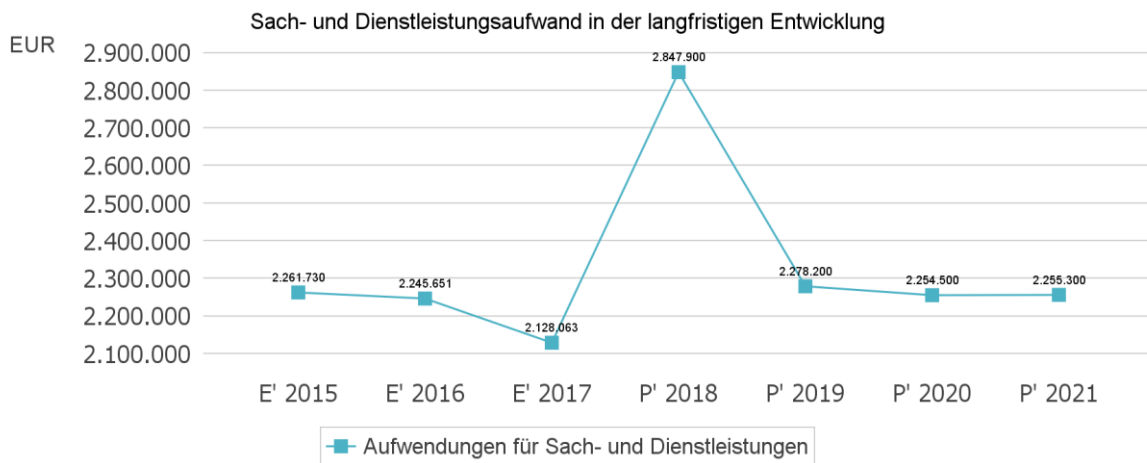
Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

#### Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen in TEUR

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>2.245.650,69</b>	<b>2.128.062,70</b>	<b>2.847.900</b>	<b>2.278.200</b>	<b>2.254.500</b>
davon Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	1.559.814,66	1.351.324,48	2.019.800	1.511.500	1.489.600
davon Haltung von Fahrzeugen	87.818,79	102.584,26	92.200	92.200	92.300
davon Mieten und Pachten	5.864,46	5.864,46	12.000	12.000	12.000
davon sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	592.152,78	668.289,50	723.900	662.500	660.600

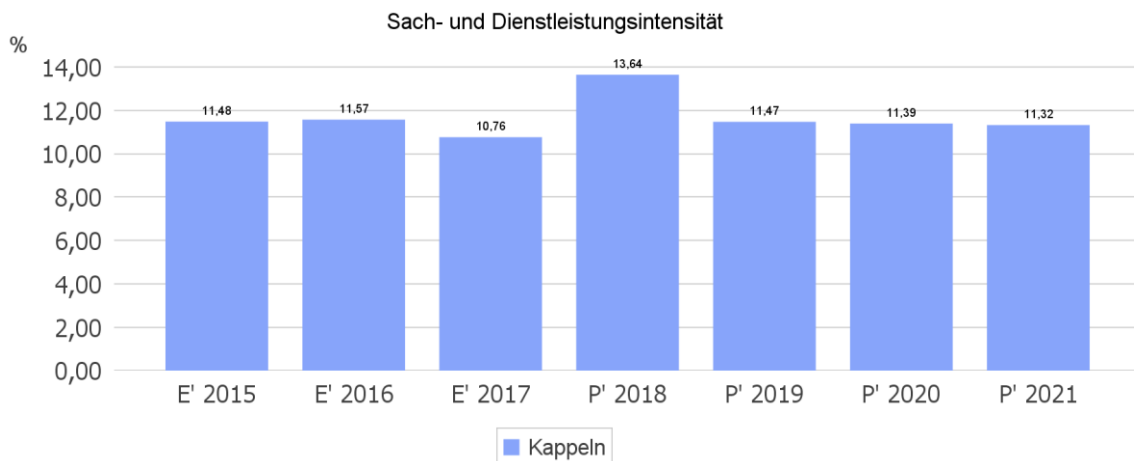


## Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



## Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.





#### 4.1.5 Transferaufwendungen

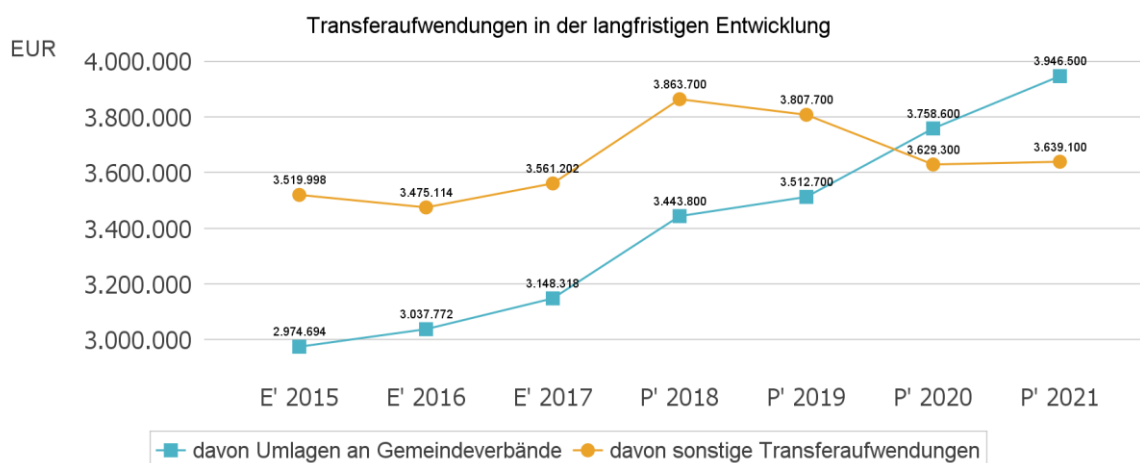
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

#### Entwicklung der Transferaufwendungen in TEUR

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>6.512.885,37</b>	<b>6.709.519,92</b>	<b>7.307.500</b>	<b>7.320.400</b>	<b>7.387.900</b>
davon Umlagen an Gemeindeverbände	3.037.771,68	3.148.318,20	3.443.800	3.512.700	3.758.600
davon sonstige Transferaufwendungen	3.475.113,69	3.561.201,72	3.863.700	3.807.700	3.629.300

#### Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung

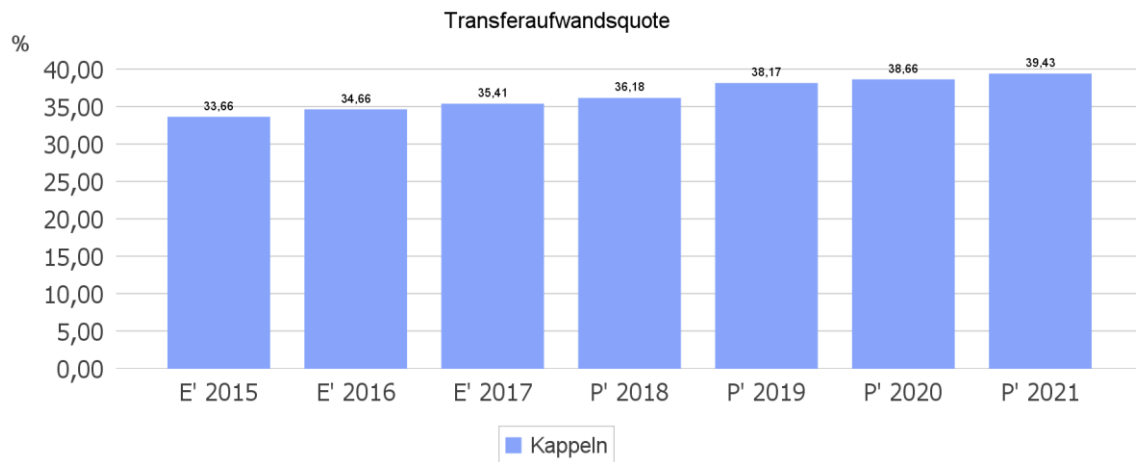


#### Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



## Lagebericht Stadt Kappeln



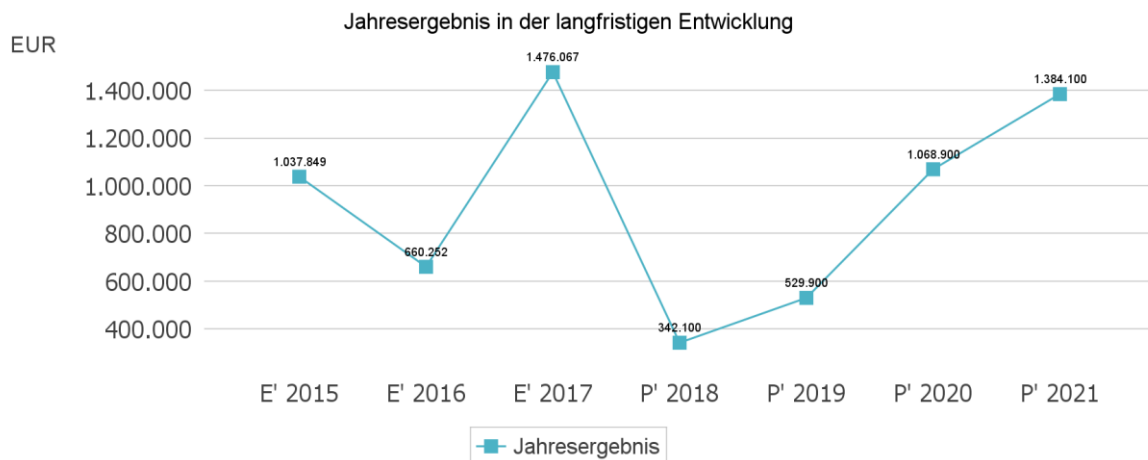
### 4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

#### Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2016	E' 2017	P' 2018	P' 2019	P' 2020
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-218.494,31	1.340.253,46	188.400	373.400	909.700
Finanzergebnis	422.803,95	135.813,24	153.700	156.500	159.200
Ordentliches Ergebnis	204.309,64	1.476.066,70	342.100	529.900	1.068.900
Außerordentliches Ergebnis	455.942,75	0,00	0	0	0
Jahresergebnis	660.252,39	1.476.066,70	342.100	529.900	1.068.900

#### Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung

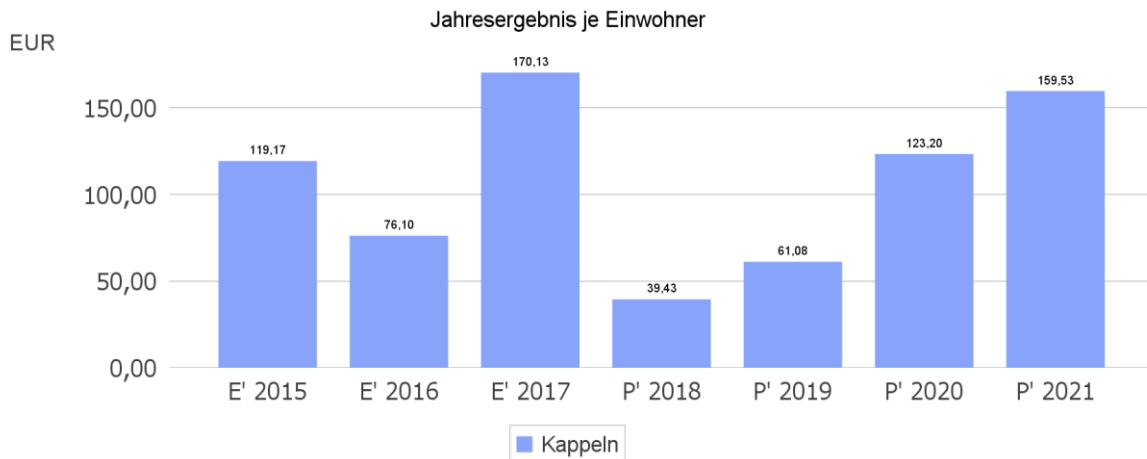






### Jahresergebnis je Einwohner

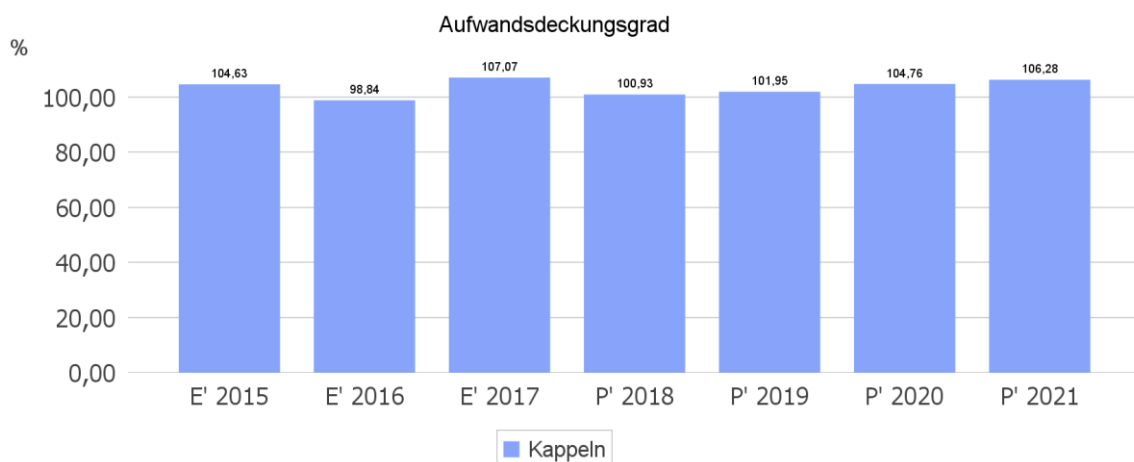
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen beiden Ergebnisgrößen dargestellt.

### Aufwandsdeckungsgrad (Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit)

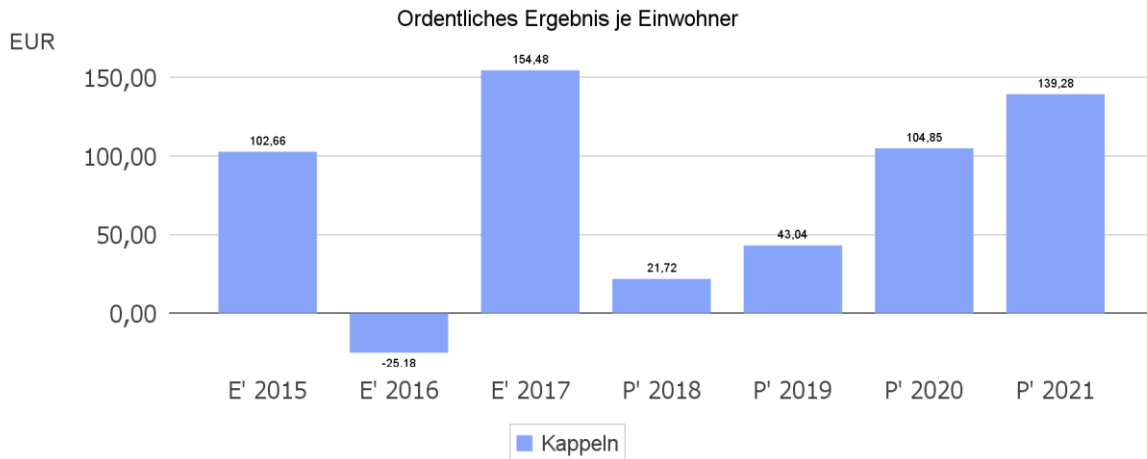
Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.





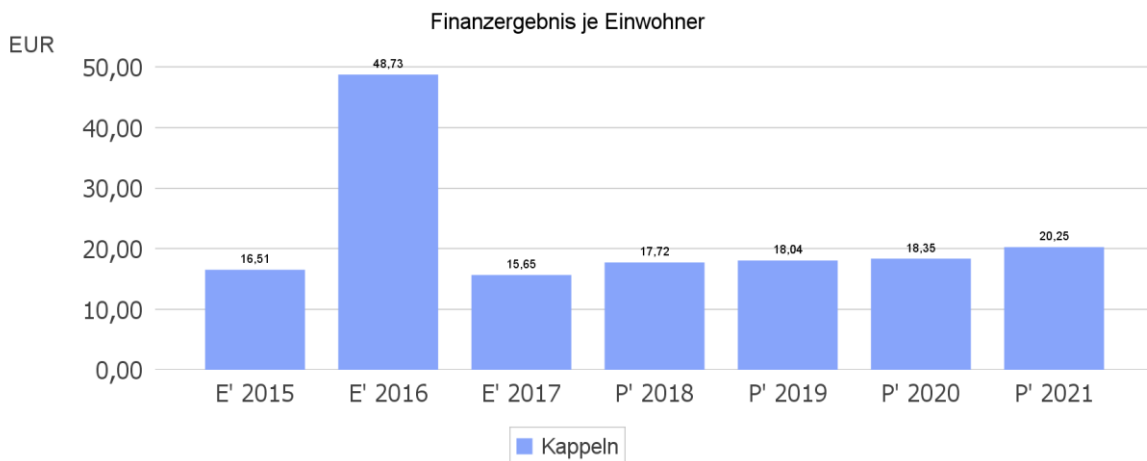
### Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



### Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.

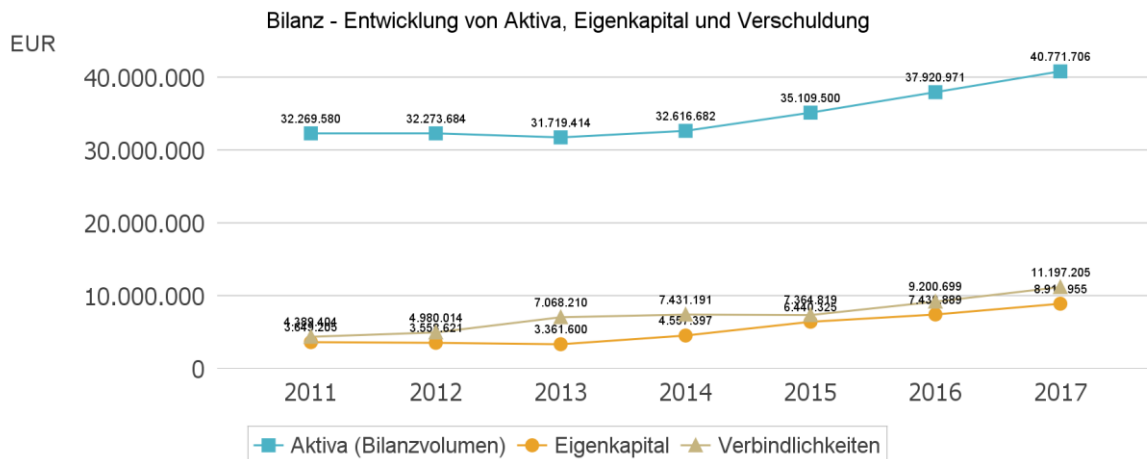


### 4.2 Kennzahlen zur Bilanz und weitere Kennzahlen

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



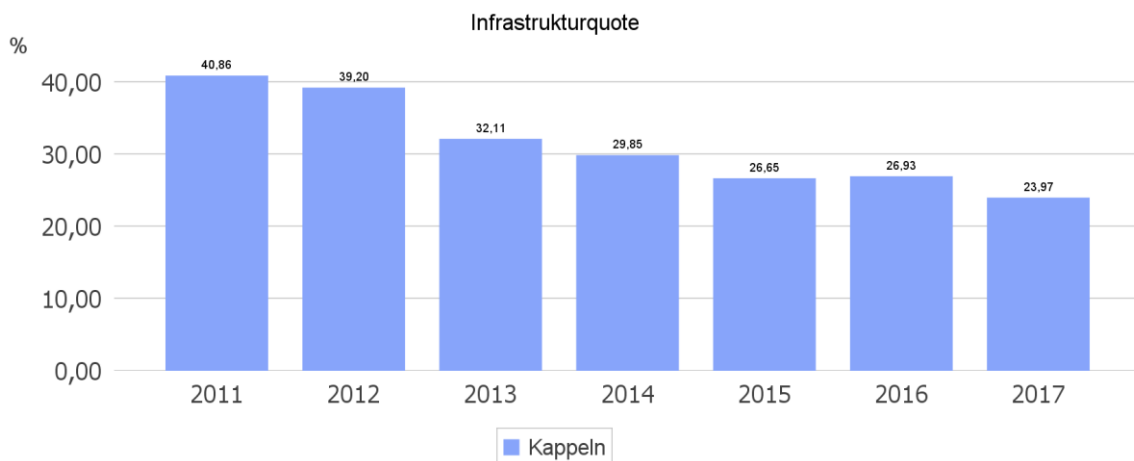
## Lagebericht Stadt Kappeln



### 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

#### Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

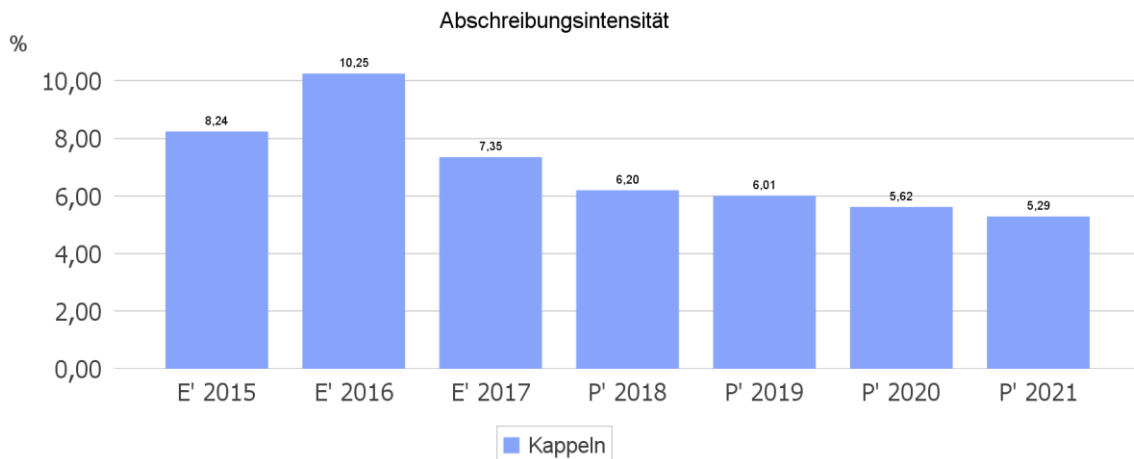


#### Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.

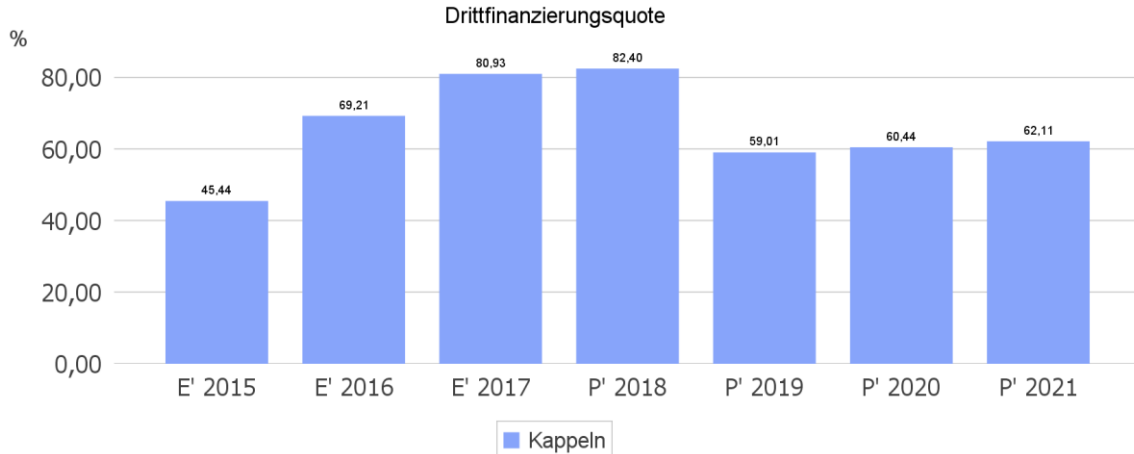


## Lagebericht Stadt Kappeln



### Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.

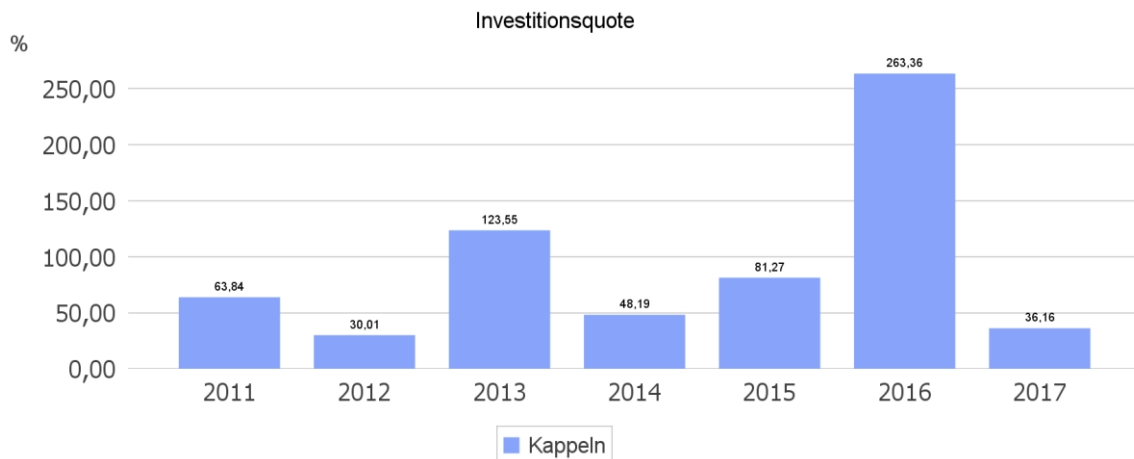


### Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



## Lagebericht Stadt Kappeln



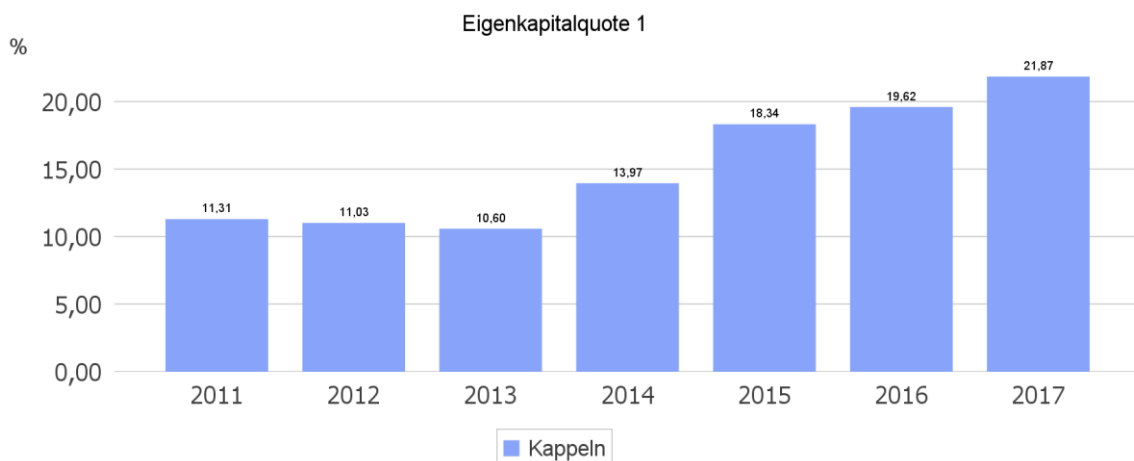
### 4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, geben noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen Informationen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation:

#### Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite. Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune von einer Überschuldung entfernt.

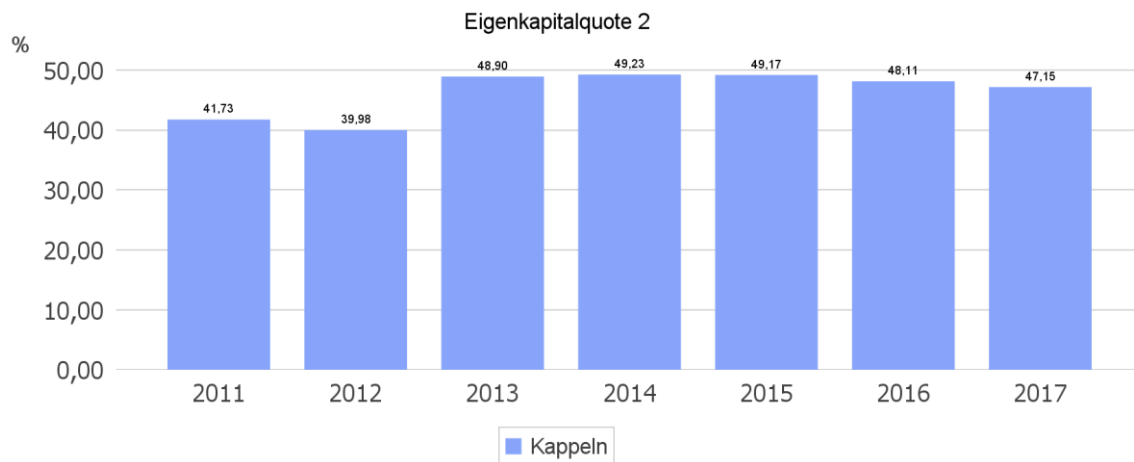
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.





## Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuschüsse, Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



## 4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

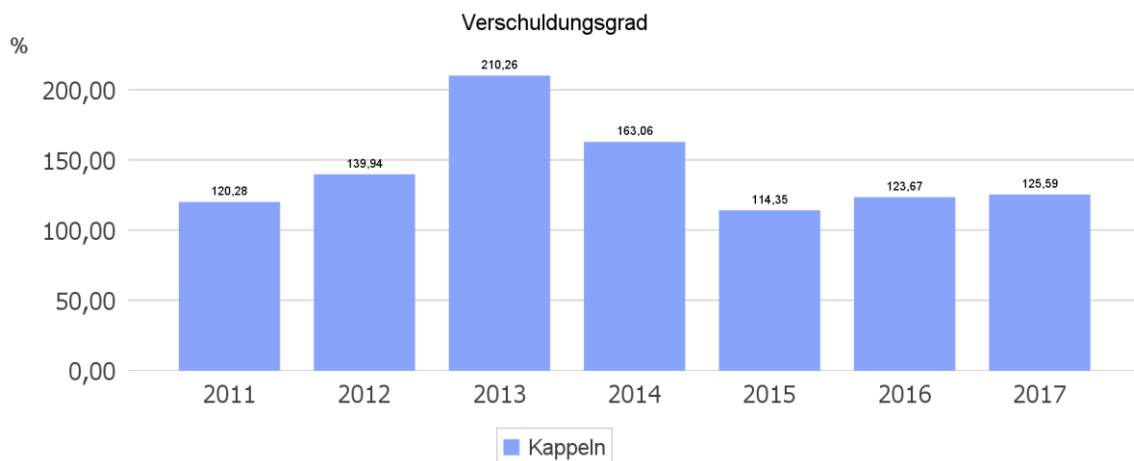
### Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



## Lagebericht Stadt Kappeln

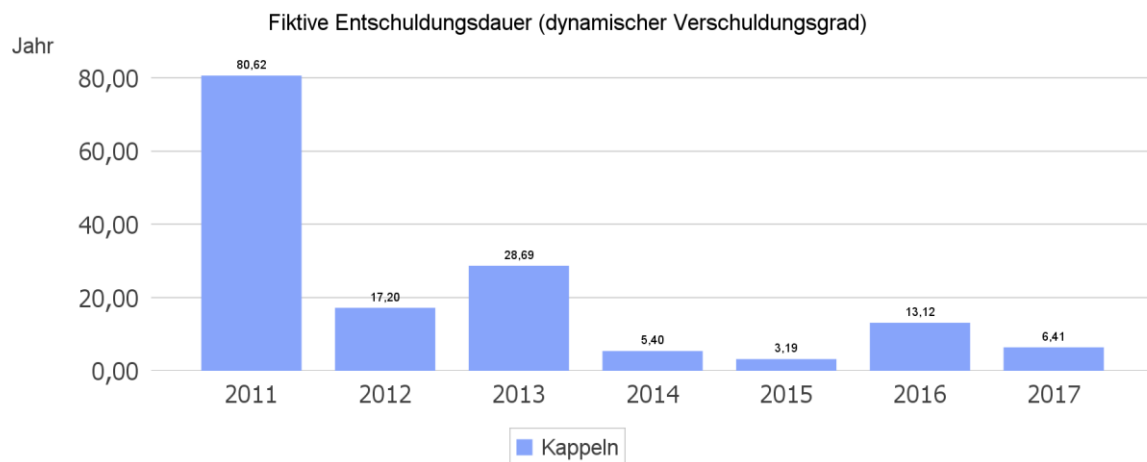


### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

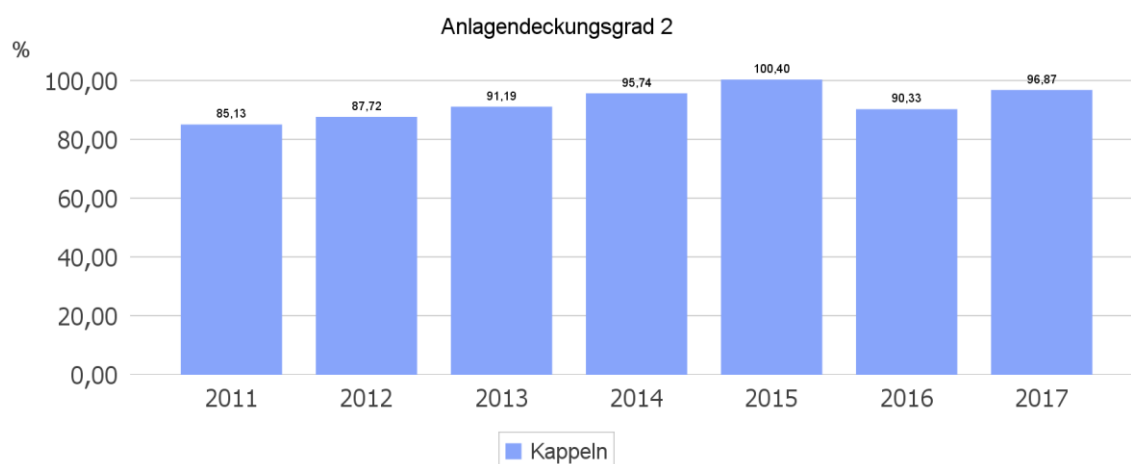




## Anlagendeckungsgrad 2

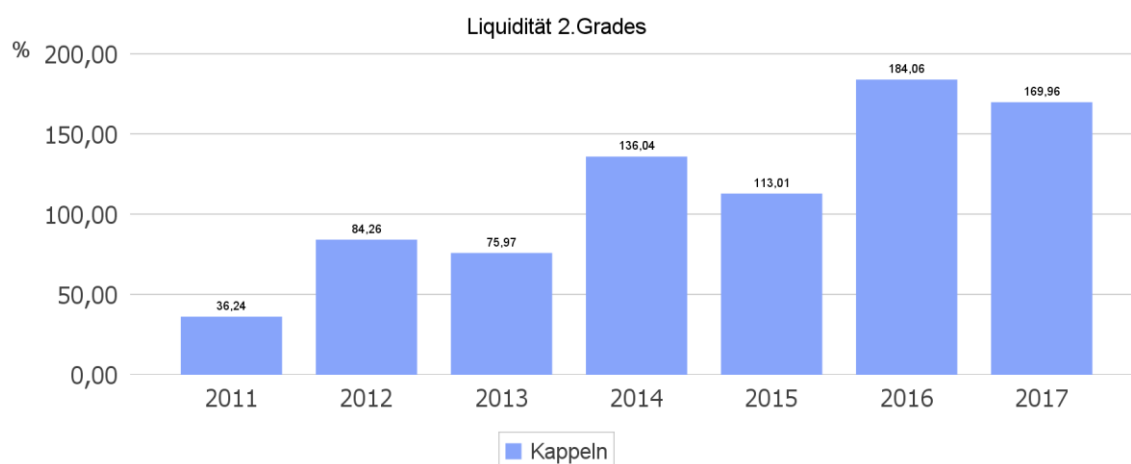
Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



## Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

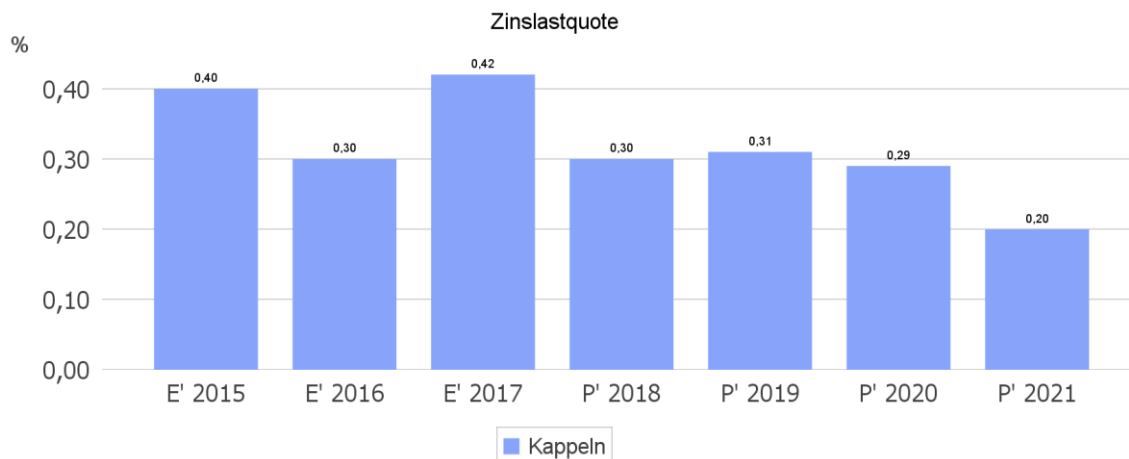






## Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



## 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 52 GemHVO Doppik ist im Lagebericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

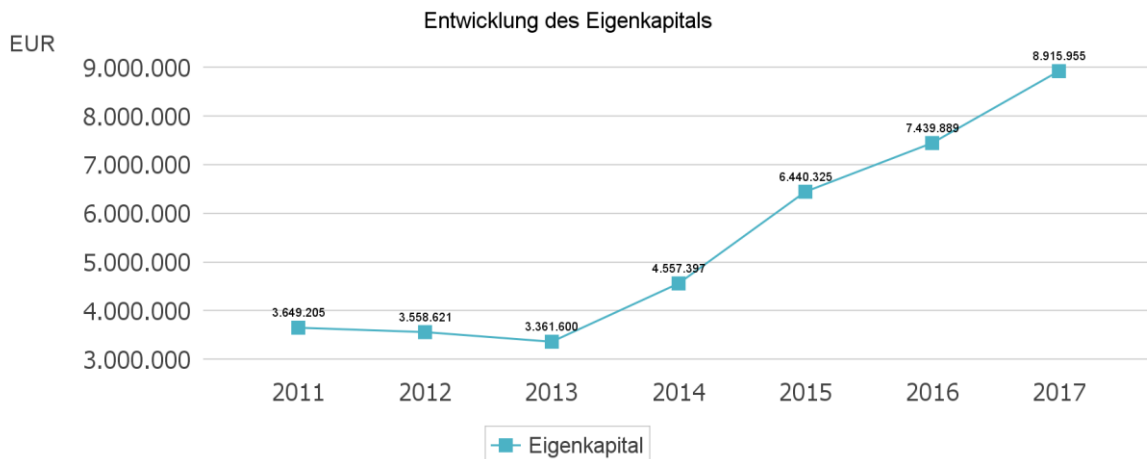
Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



## Lagebericht Stadt Kappeln

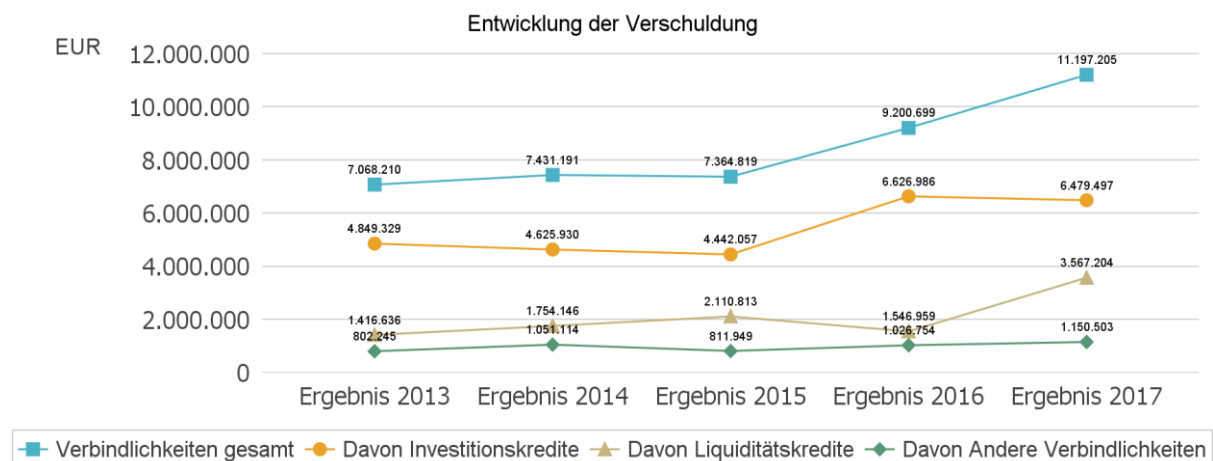


### 5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

#### Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

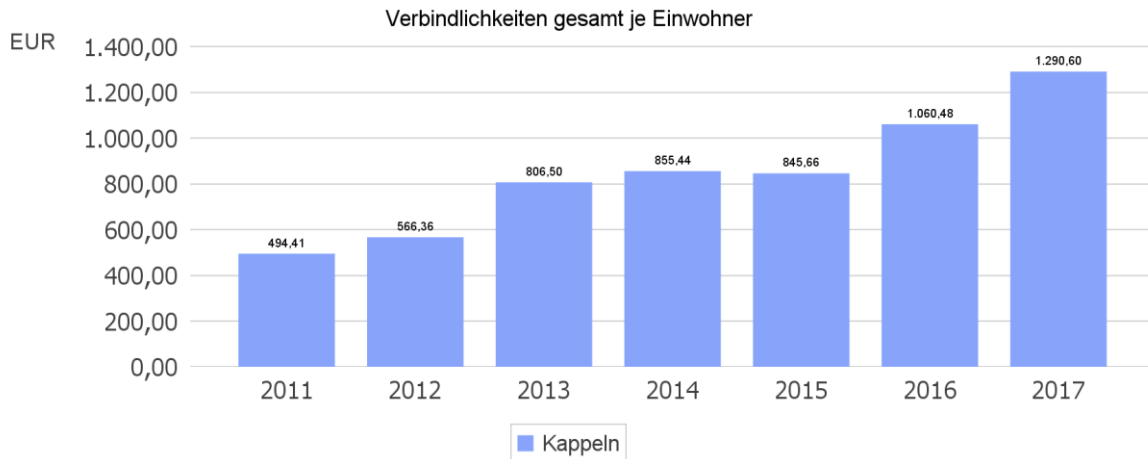
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>7.068</b>	<b>7.431</b>	<b>7.365</b>	<b>9.201</b>	<b>11.197</b>
Davon Investitionskredite	4.849	4.626	4.442	6.627	6.479
Davon Liquiditätskredite	1.417	1.754	2.111	1.547	3.567
Davon Andere Verbindlichkeiten	802	1.051	812	1.027	1.151



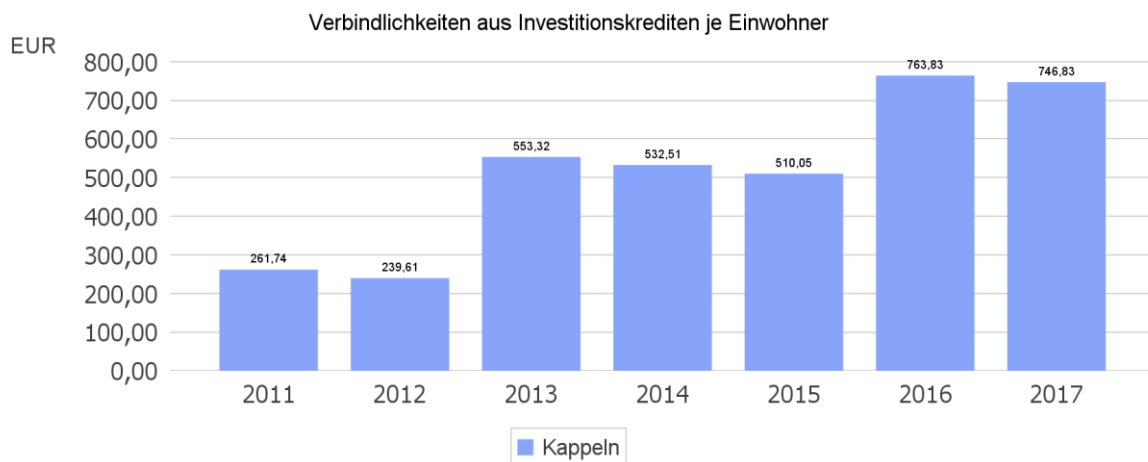


### Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



### Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



### 5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter



werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

### **Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen**

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

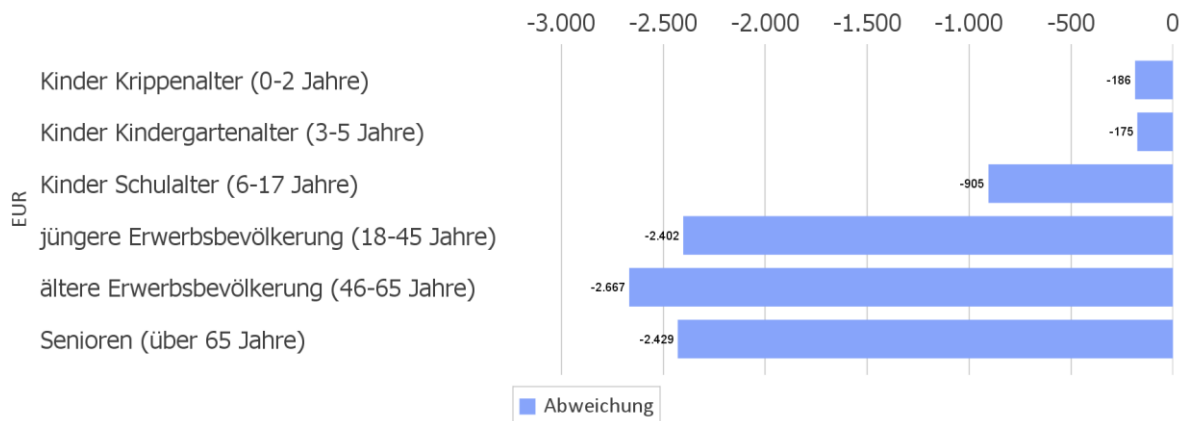
#### **Einwohnerentwicklung**

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	186	188	175	192	185
Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	175	173	198	196	189
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	905	888	842	839	843
jüngere Erwerbsbevölkerung (18-45 Jahre)	2.402	2.327	2.311	2.280	2.290
ältere Erwerbsbevölkerung (46-65 Jahre)	2.667	2.677	2.693	2.646	2.666
Senioren (über 65 Jahre)	2.429	2.434	2.490	2.523	2.606
<b>Einwohner gesamt</b>	<b>8.764</b>	<b>8.687</b>	<b>8.709</b>	<b>8.676</b>	<b>8.779</b>



## Lagebericht Stadt Kappeln

Veränderungen nach Altersgruppen in den letzten 5 Jahren

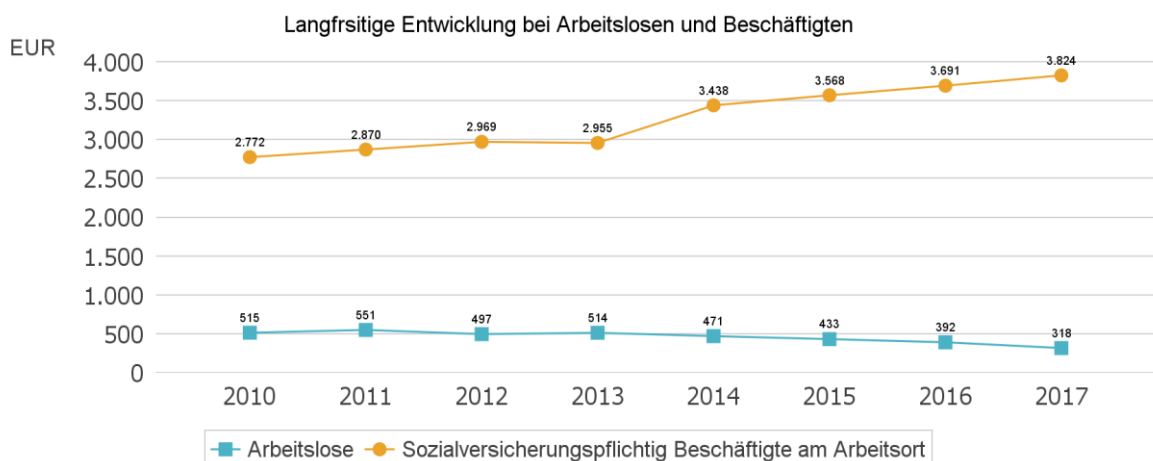


### 5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

#### Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
Arbeitslose zum 30.6.	514	471	433	392	318
Arbeitslose unter 25 Jahre (Jugend Arbeitslosigkeit)	58	55	38	52	23
Arbeitslose über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Ältere)	113	95	101	91	86
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	2.955	3.438	3.568	3.691	3.824

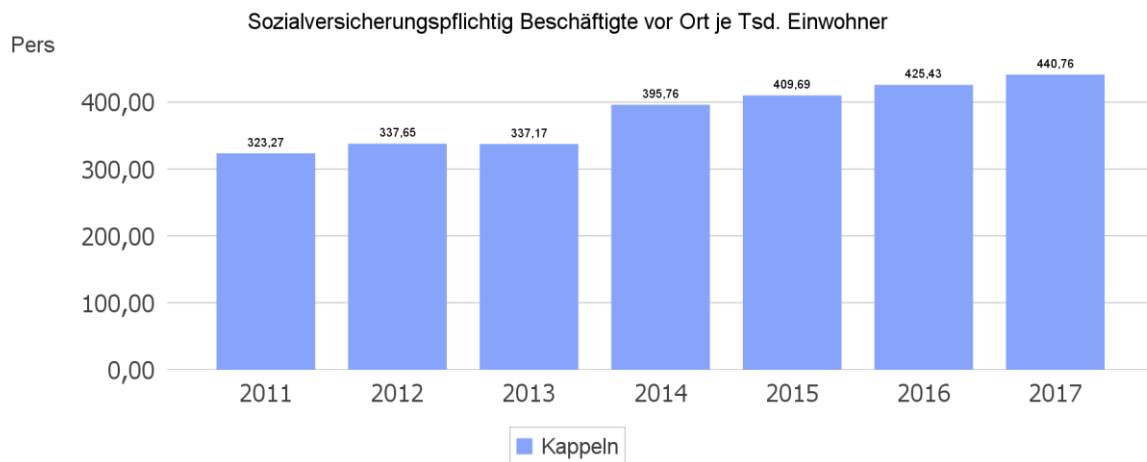




### Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Kappeln, 31. Mai 2018

(H. Traulsen)

Bürgermeister